

Neu-Braunfelsener Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat. Begründet 1852.

Jahrgang 70.

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 25. Februar 1922.

Nummer 22.

Oceanisches.

Der Maskenball in Barbatossa bei Ernst Zipp war, wie uns berichtet wird, gut besucht; gegen 100 Masken beteiligten sich. Preisrichter waren Frau Hermann Henze von Barbatossa, Frau Fritz Schriever von Seguin, Herr Ludwig Link von Clear Spring und Herr Walter Borgfeld von Geronimo. Das Resultat war wie folgt:

1. Preis, May Pole, die Damen Banda, Hulda und Etta Bothe, Louise Fritz, Melanie Rheinländer, Frieda Schalauski und Cora Rheinländer.
2. Preis, Halloween-Gruppe, die Damen Nora Meister und Norma Dietert, und die Herren Herbert und Ottmar Kuehle.
3. Preis, „Alte Jungfern“, die Damen Alma und Laura Koehmann.
4. Preis, Japanerinnen, zwei Fräulein Reinartz.
5. Preis, Pfeifer, Herr E. Thormeyer.
6. Preis, Weintraube, Frau Edna Schriever.
7. Preis, Charlie Chaplin, Herr Ed. Schumann.

In der Nähe der Baumwollkompreffe in San Antonio wurde der 71 Jahre alte Hermann Zahn von einem Personenzuge der M. & T. Bahn überfahren und getötet. Er wollte eine Kuh aus einem benachbarten Pasture holen; als er nicht zurückkehrte, suchte ihn seine Tochter Frau B. Higgins, in der Nachbarschaft. Gegen Abend sagten ihr Nachbarn, es sei ein Mann bei der Kompreffe von einem Zuge überfahren worden. Frau Higgins begab sich nach dem Leichenbestattergeschäft, wohin der Berunglückte gebracht worden war, und erkannte in der Leiche die ihres Vaters. Zahn war in Deutschland geboren und wohnte seit 40 Jahren in San Antonio. Außer Frau Higgins hinterließ er noch zwei Töchter, und drei Söhne.

In Austin wurde der junge Student Otto G. Nami aus Cuero, welcher angeklagt ist, J. S. Nob, in dessen Haus er logierte, ermordet zu haben, unter \$5000 Bond gestellt.

In Beaumont fanden Beamten ein blutbesetztes Automobil, welches von neun Kugeln durchlöchert war. Auf dem hinteren Sitze lag ein Schrotgewehr. Als man später das Automobil wieder besichtigen wollte, war es verschwunden.

San Marcos hat \$20,500 für das Gedächtnis-Hospital aufgebracht, welches zu Ehren der im Weltkrieg umgekommenen jungen Männer aus Sabs County errichtet werden soll.

Wegen geringer Verluste ist die Grundrate für Feuerversicherung in Yorktown um 15% herabgesetzt worden.

Die Neger Martin Fields und Elmo Franklin von Kyle wurden verhaftet und nach San Marcos ins Gefängnis gebracht, weil man bei ihnen alles Nötige, einschließlich Maische, zur Herstellung von „Mondschchein“ fand.

Elton, das 13 Monate alte Söhnlein des bei Marion wohnenden Herrn Rudolf Voigt und dessen Frau, geb. Stolte, starb letzten Donnerstag nach zweiwöchentlichem Kranksein. Alles, was ärztliche Kunst vermochte, geschah, um den kleinen Liebling zu retten, doch war alles vergeblich. Die Beerdigung fand am Freitag durch Herrn Pastor Brumotte statt. Die trauernden Hinterbliebenen sind, außer den tiefbetrübten Eltern, vier Brüder, die Großeltern beiderseits und viele andere Verwandte.

A. A. Gates, ein Bremser der Fort Worth und Denver-Eisenbahn, goß am Sonntag Morgen Petroleum

in den Ofen in der „Caboose“ eines Frachtzuges, um das Feuer besser brennen zu machen; seine Kleider gerieten in Brand und er wird wahrscheinlich an seinen Verletzungen sterben.

Am Freitag wurde in der Gegend von Nixon eine Kaninchenjagd abgehalten, an der sich 25 bis 30 Mann beteiligten. Zwischen 700 und 800 Kaninchen wurden erlegt.

Henry Bohlen brachte ein Hühnerei nach Sondo, welches so groß wie ein gewöhnliches Gänseflei war und im Innern nicht nur wie andere Eier, das Eiweiß und einen Dotter enthielt, sondern auch noch ein anderes vollständig ausgebildetes Ei mit Schale uhm.

Als der junge Farmer G. B. Wilkins Freitag Nacht in seinem Automobil, das er zwei Stunden an einen Seitenweg in Greenville hatte stehen lassen, mit zwei jungen Damen nachhausefahren wollte, lag auf einem der Sitze die in einen Sack eingewickelte Leiche eines kleinen Kindes. In Verbindung mit dem Fall ist eine Verhaftung vorgenommen worden.

140 Carladungen Weizholz und wenigstens ebenso viele Carladungen anderes Gemüse wurden vorige Woche aus San Benito versandt. Am Freitag wurden 3 Carladungen Salat versandt, von denen jede den betreffenden Farmern \$500 bis \$600 einbrachte.

In Verbindung mit dem Lehrkurs der öffentlichen Schulen Brenhams soll die Bibel studiert werden; der Unterricht soll an einem Tage jede Woche abwechselnd von verschiedenen Pastoren in deren Kirchen erteilt werden.

Sheriff Allen von Sabs County hat den nachfolgend übersetzten Brief vom San Marcoser Ku Klux Klan erhalten:

Wertes Sheriff:
Wir erfahren, daß Sie gern einen oder mehrere Mithunde anschaffen möchten, um ihnen bei Ihrer Arbeit als Sheriff unseres Countys behilflich zu sein, daß ein genügender Betrag für diesen Zweck nicht bewilligt worden ist, und daß auch durch öffentliche Subskription nicht genug Geld für diesen Zweck aufgebracht werden konnte.

Wir möchten Ihnen helfen in diesem Vorhaben, welches wir für ein dem Gemeinwohl nützlich halten, und zwar besonders auch, weil dadurch die Durchführung unserer Staatsgesetze gefördert würde.

Deshalb überreicht Ihnen hiermit der San Marcos Klan No. 124 des unsichtbaren Reiches der Ritter des Ku Klux Klans im Gebiete Texas hiermit die Summe von Einhundert (\$100.00) Dollars als Beitrag zum Ankauf der besagten Mithunde.

Ihnen unsere Mitwirkung zu irgend einer Zeit, in der Sie dieselbe wünschen mögen, in der Durchführung der Gesetze dieses Staates und in der Aufrechterhaltung der besten sittlichen Zustände in diesem Gemeinwesen zusichernd, verbleiben wir treu die Ihrigen,

San Marcos Klan No. 124 das unsichtbare Reich der Ritter des Ku Klux Klans im Gebiete Texas.

(Siegel)
Auf Ländereien, die der Staatsuniversität gehören, im „Panhandle“ hat man große Lager von Potasche gefunden, die sich als sehr wertvoll erweisen mögen.

Die Baumwollspinnerei in Kingsville ist jetzt beinahe fertig und soll diese Woche mit 5000 Spindeln in Betrieb gesetzt werden. Die Spinnerei ist ausschließlich für die Herstellung von Bindeschnur eingerichtet.

Der Stadtrat von Corpus Christi hat Paraden von verkleideten oder maskierten Personen bei \$200 Strafe verboten.

In Mason ist das Wohnhaus des Herrn Max Martin niedergebrannt; nur ein Teil der Möbeln und anderer Sachen konnte gerettet werden. Eine Versicherungspolice für \$4000 war kürzlich abgelassen und nicht erneuert worden.

In Marble Falls hielten Samstag Nacht 75 Mitglieder des Ku Klux Klans eine Parade ab. Viele Leute waren aus der Umgebung zur Stadt gekommen, um die Parade zu sehen.

In San Marcos wurden Herr Hermann Fischer jr. und Frä. Clara Schlameus, beide von Fischer Store, von Pastor W. D. Shugart getraut.

Von 20 Flaschen „Mondschchein“, die in San Antonio von der Polizei konfisziert wurden, gelangten nur 9 bis an den Friedensrichter.

Eine aus 6000 Teilnehmern bestehende Ku Klux Klan-Parade in Fort Worth wurden von ungefähr 100,000 Personen gesehen. Es beteiligten sich Klan-Mitglieder aus Dallas, Cleburne, Greenville und anderen Städten und Ortshschaften.

In Mexia ist das Derrick Hotel niedergebrannt. Der Schaden wird auf \$10,000 geschätzt.

In San Antonio verhehlachten sich Herr Joe E. Ernst von Friedrichsburg und Frä. Olga Dohs, Tochter des jetzt in San Antonio wohnenden früheren Sheriffs von Gillespie County Hermann Dohs. Das junge Paar wird in Friedrichsburg wohnen.

Farmer in der Gegend von Perry haben 5000 Aker für einen Bohrversuch nach Öl zur Verfügung gestellt.

Im Hause ihrer Tochter Frau August Fritsche in der Nähe von Peversville ist Frau Barbara Thonig, Witwe von Wilhelm Ernst Thonig, im hohen Alter von 89 Jahren und 3 Monaten gestorben. Sie war in der Schweiz geboren und kam 1871 nach Texas. Ein Sohn, Herr Ben Thonig, und eine Tochter, Frau Ida Fritsche überleben die Dahingegangene.

Im trauten Heim der Brauteltern Herrn und Frau Valentin Bramholz bei Geronimo feierten am Mittwoch fröhliche Hochzeit: Herr Rudolf Henze und Frä. Lydia Bramholz. Unter den Klängen des Hochzeitsmarches, von Frau Edith Badling gespielt, wurde die feierliche Handlung eröffnet, die von Pastor S. Varnofske geleitet wurde. Die Trauzeugen waren Herr Martin Henze und Frä. Alice Nolte, Herr Sam Bregke und Frä. Thelma Zipp. Ein fröhliches Hochzeitsmahl vereinigte die fröhliche Hochzeitsgesellschaft. Das junge Paar wird in seinem schmucken Heim bei der Friedens-Kirche wohnen.

Am Sonntag wurde in der Friedens-Kirche zu Geronimo von Pastor S. Varnofske getauft: Nelda Sulda, Sophie Elfriede Emma Schriever, Tochter des Herrn Paul Schriever und seiner Gattin Adele, geb. Stautenberger. Die Paten des Kindes sind Frau Hulda Kraft, Frau Sophie Feldkamp, Frä. Elfrieda Zimmermann, Frä. Emma Stautenberger, Herr Herbert Schriever.

Im Heim der Eltern Herrn und Frau Fritz Forschage südlich von Seguin wurde am Sonntag von Pastor S. Varnofske deren Zingstes getauft. Es erhielt die Namen Felix Cleburne Forschage. Die Paten des Kindes sind Herr Willie Ronde und Frau Ida Ronde.

Herr Hugo Rabenadlt von Nordheim gedenkt dieses Frühjahr nach Deutschland zu reisen.

Junge Friedrichsburger Kräfte

führten in Comfort mit großem Erfolg das Lustspiel „Das Stiftungsfest“ auf.

In Guadalupe County haben Farmer mit dem Cornpflanzen begonnen.

Schüler der öffentlichen Hochschulen in San Antonio arbeiten daraufhin, daß der Verkauf von gewissen schmutzigen gemeinen Zeitchriften in der Stadt aufhöre.

Bei Staples hat man in einer Tiefe von 500 Fuß Gas gefunden.

Lehrer E. S. Baethge und Frau von der Cordova-Schule in Guadalupe County wurden anlässlich des 28. Geburtstages des Herrn Baethge von ungefähr 100 Freunden und Freundinnen auf das Angenehmste überrascht. Letztere hatten sich zu diesem Zweck in den Heimen der Herren Adolph Koepf und Theodor Schäfer versammelt und begaben sich dann zusammen nach der Lehrerwohnung, wo bei Musik, Tanz und Spiel angenehme Stunden verlebte wurden.

Frä. Frieda Grimm, Tochter von Herrn Christian Grimm und Frau, starb in deren Heim in der Nähe von Seguin am 15. Februar im 40. Lebensjahre. Außer den Eltern hinterläßt die Verstorbene 7 Brüder, 1 Schwester und andere Verwandte. Pastor L. M. Janssen leitete das Begräbnis.

Bei San Benito sind hunderte von Aekern mit Tomaten und Bohnen bepflanzt.

Ein Mexikaner, der bei Los Ebanos mit Schnaps über den Rio Grande kam und zu schießen begann, als der Einwanderungsbeamte Ventura Jancz ihn anrief, wurde von diesem erschossen.

Der „Deutsche Verein“ des Staats-Lehrerseminars in San Marcos, dessen Zweck Bervollkommnung im Deutschsprechen und Studium deutscher Literatur und Musik ist, und der während der Kriegszeit seine Zusammenkünfte einstellte, hält jetzt wieder Versammlungen ab. Eine junge Neu-Braunfelsenerin mit anglo-amerikanischem Namen, welche am Seminar unter anderem auch Deutsch studierte, wollte sich neulich dem Verein anschließen und begab sich deshalb nach dem Versammlungssaal. Sie wußte nicht, daß man sozusagen als Passwort ein deutsches Zitat abverlangt wurde, wollte, wie das in solchen Augenblicken der Ueberraschung zuweilen vorkommt, der jungen Dame von all dem Schönen und Großartigen, das sie in den deutschen Klassikern gelesen hatte, keine einzige Zeile ins Gedächtnis kommen; plötzlich aber fiel ihr das unvergeßliche Verslein von dem Büblein ein, das auf einen hohen Baum nach einem Vogelestischen kletterte, und ohne sich lange zu befürchten sagte sie her:

„Steigt ein Büblein auf den Baum, O, so hoch, man sieht es kaum,“

und so weiter. Dieses Zitat erregte natürlich keine geringe Heiterkeit, erfüllte jedoch seinen Zweck und sicherte der jungen Dame den Zutritt.

Mehrere Kandidaten haben sich bereits gemeldet für das Amt des Bundes-Senators, das zur Zeit von Charles A. Culbertson verwaltet wird. Herr Culbertson selbst bewirbt sich um die Wiederwahl; außer ihm bewerben sich um die demokratische Nomination für das Amt Cullen Thomas, Lucian B. Parrish, der frühere Eisenbahntommissär Mayfield, der frühere Staatsvorsitzende der Prohibitionisten Sterling B. Strong, sowie auch der frühere Gouverneur und Präsidentschaftskandidat James E. Ferguson. Andere Bewerber um das Amt werden wahrscheinlich bald von sich hören lassen. Die Sache wird in der demokratischen

Vorwahl im Juli entschieden. Ferguson hat sich wieder der demokratischen Partei angeschlossen.

lokales.

Im Distriktgericht wurde der Neger Emil Brown wegen Pistolen-tragens zur Zahlung von \$100 verurteilt, und wegen erschwertem Angriff zur Zahlung von \$50, nebst allen Kosten Es war dies die Folge eines Strawnalls in einem hiesigen Restaurant für Farbige, wobei auch Coleman Cheatham, George Gaines und die Negerinnen Stella Walker und Rosie Mayhew beteiligt waren. Emil Brown erhielt bei der Geschichte eine ungefährliche Schußwunde im Rücken, und George Gaines, der die beiden kampflustigen Negerinnen auseinanderhalten wollte, trug einen häßlichen Rasiermesser Schnitt am Arm davon. Stella Walker und Rosie Mayhew mußten jede \$5 Strafe nebst Kosten bezahlen.

Die folgenden Zivilfälle wurden erledigt:

Louise Ludwig vs. Chas. Hartwig, Urteil zugunsten der klagenden Partei.

Gertrude Leonards vs. S. Leonards, Abrechnung, Geschlichtet.

Mehrere Fälle, darunter der Schreiber-Fall, wurden verschoben. Auf Dienstag war ein Eisenbahn-Schadenersatzfall festgesetzt. Das Gericht ist noch in Sitzung.

Herr Dr. Arthur Bergfeld hat eine Reise nach Deutschland unternommen, wo er ungefähr 6 Wochen zubringen gedenkt.

Die Herren F. Haerberlein und Albert Prinz aus Pflugerville sagen uns, daß in jener Gegend genug Feuchtigkeit in der Erde ist zum Cornpflanzen.

Inland.

In Cas Lake, Minn., wurde der älteste amerikanische Indianer Ga-Bo-Nah-Gern-Wonce zur Ruhe getragen. Er soll 138 Jahre alt gewesen sein. Die ganze Ortschaft trauerte, Geschäfte, Schulen und Fabriken blieben geschlossen. Die Indianer aus allen Teilen des Staates waren herbeigeströmt, um ihrem verstorbenen Häuptling die letzten Ehren zu erweisen. Eine seiner größten Taten war, daß er im Jahre 1848 einen Vertrag zwischen den Chippewas und den Weißen zustande brachte.

Ein Wechselblatt schreibt: „Das der Ohiofluß in diesem Jahre nicht eingefroren ist, wird von Chemie-Autoritäten dem Umstand zugeschrieben, daß da mehr als irgendwo im Lande Mondschchein in dieses fließende Wasser entleert wurde, welche hochprozentigen Mixturen sich an stillen Ufern festsetzten und die Eisbildung verhinderten. — Garantie für die Wahrheit dieser Behauptung übernehmen wir keine. Soffenliak kommt keiner mit einem brennenden Bündel dem Fluße zu nahe! — Es wäre eine große Skalamität für das überprohibitionistische Ohio, wenn ihnen dort auch noch der Fluß verbrennen würde!“

Ausland.

Kanada hat vor einiger Zeit sämtliche Titel und Auszeichnungen von Staats wegen abgeschafft und damit der menschlichen Eitelkeit, die ja in Kanada nicht weniger groß ist als anderswo, einen schweren Schlag versetzt. In Quebec, wo die französischen Anstiebler an den aristokratischen Traditionen des alten Frankreichs festhalten, ist denn auch sogleich eine Protestbewegung ins Leben getreten, und diese Stadt hat verlangt, daß

das Titelverbot wieder aufgehoben würde. Aber die Männer von Quebec, die noch in den Idealen des revolutionären Frankreichs leben, sind mit ihrer Forderung nicht durchgedrungen. Die Titel-Kommission, die die Regierung zur Durchführung des Gesetzes bestellt hatte, hat einstimmig ein Eingehen auf die Wünsche von Quebec abgelehnt. Diejenigen Kanadier, die sich bereits im glücklichen Besitz von Titeln, Orden oder anderen amtlichen Auszeichnungen befinden, dürfen sich ihrer erfreuen, solange sie leben. Neue Ehrungen aber werden nicht mehr verliehen, und so wird denn binnen kurzem Kanada ein Land sein, in dem es überhaupt keine Titel mehr gibt.

Kirchliches.

Ev. Christus-Gemeinde, Leifners-Schule.
Sonntag, 26. Februar, Sonntagsschule um 9:30 und Gottesdienst um 10:30 vormittags.
J. Sieglar, Pastor.

Methodisten-Kirche.

Die Predigten-Serie über das Gebet wird Sonntag Morgen beendet mit dem Thema: „Wie man beten soll.“ Abends evangelistischer Gottesdienst. Sonntagsschule 9:45 a. m., Predigt 11 a. m. und 7:30 p. m. Gebetsversammlung Mittwoch 7:30 p. m.

C. E. Wheat, Pastor.

Saluta in der deutschen Kleinstadt.

Aus dem „Nieuwe Rotterdamse Courant“.

Aus Deutschland wird uns mitgeteilt:

Wir wohnen in einem deutschen Provinzstädtchen, das wir verlassen nennen wollen. Im Sommer erscheinen da einige Fremde als Gäste, um die schöne Umgebung zu genießen, aber im Winter schläft das Städtchen den echten, durch nichts gestörten Winterschlaf. Die einzige Abwechslung bietet dann die Zeitung. Ja, verlassen hat seine eigene Zeitung, die „Zehaufener Voten“! Was würde er verlassen ohne seinen Voten bekommen? Wie würde die Gattin des Dr. Schmidt zu einer Adälin kommen, daß sie außer einem Kinderwagen noch ein Paar getragene Schuhe und einen hohen Hut, „fast wie neu“, zu verkaufen wünscht? Und was würden die dankbaren Kinder anfangen, wenn sie nicht durch den „Voten“ ankündigen könnten, daß ihre geliebten Eltern Becker-Müller übermorgen zwölfeinhalb Jahre in glücklicher Ehe vereinigt sind? Ja, und was für einen Wert würde das Leben noch für die alten und jungen Tanten haben, wenn nicht jeden Tag in den Abendstunden der „Voten“ in den Briefkasten oder unter die Haustüre geschoben werden würde, der „Voten“ mit seinem Konversationsstoff für den ganzen Abend? Groß ist das Blatt zwar nicht, der vierte Teil der Seite einer Großstadtzeitung entspricht ungefähr dem Format des „Voten“ und der Druck ist viel größer als in Großstadtblättern und der Inhalt daher kleiner, aber jeder Bericht und jedes Inserat ist von Wichtigkeit!

Wir haben auch eine Bank in verlassen. Bis vor kurzem war sie ein kleines selbständiges Unternehmen, jetzt aber ist sie die Filiale einer deutschen Großbank. Der einzige Unterschied gegen früher besteht jedoch darin, daß wir den bisherigen Leiter der Bank nun „Direktor“

(Fortsetzung auf Seite 8.)

Texanisches.

In Kingsbury wehte der Nordsturm neulich das Dach von Alvin Maurers Haus herunter und deckte A. L. Coates' Garage ab.

Aus Victoria wird berichtet, daß der bei seiner verwitweten Mutter Frau Gus. Schmidt wohnende 26jährige Charles Schmidt plötzlich am Herzschlag starb.

In das Kleinschmidt-Cafe in Taylor wurde eingebrochen; es wurden ungefähr \$20 gestohlen.

Der Postmeister von San Antonio muß \$115,000 Bürgschaft stellen.

Im unteren Rio Grande Thal verderben hunderte von Tonnen Weißkohl, weil bei den niedrigen Frachttarifen sich die Verschwendung nicht lohnt. Die Pflanze erhalten einen halben Cent das Pfund für den Kohl.

An der Elektrischen Strastanlage und Eisfabrik in Beeville sollen Verbesserungen gemacht werden, deren Kosten auf \$25,000 veranschlagt sind.

In Jortown hielt Herr Gus. Meininger von Neu-Braunfels einen Vortrag über Steuerreform. Es zeigte sich großer Interesse.

In Beeville wird eine Milk-Kompagnie organisiert mit Grover C. Seldens als Captain, Milton S. Kohne als 1. Lieutenant und Loren Bates als 2. Lieutenant.

Richard Critz und Frau verkauften 81 Acker Land bei Branger an Albert J. Beckar für \$16,200.

In der Nähe von Rockdale ist Herr August Seelke im Alter von 68 Jahren gestorben. Er war in Deutschland geboren und hinterläßt 8 Söhne, eine Tochter, 25 Enkel und 27 Stiefkinder.

In Runge starb Frau Auguste Koenig, Gattin des Herrn A. Koenig, im Alter von 64 Jahren; sie war in Deutschland geboren und fast mit den ersten Ansiedlern nach Karnes County.

In Blanco County haben 1421 Personen ihre Kopfsteuer bezahlt.

In Seguin bezahlten 937 Personen ihre Stadtkopfsteuer; im Jahre 1920 bezahlten 442 Personen diese Steuer.

Eine dreijährige Zerfen-Kuh von E. J. Carroll in Wallinger bräute vier Kälber zur Welt, alle von Durchschnittgröße und wohlentwickelt; zwei waren Stierkälber und die andern beiden Kuhkälber. Da man die Kälber nicht rechtzeitig fand, kamen sie infolge der Kälte um.

Das Datum für die Fair in Gonzales ist auf den 27., 28. und 29. September festgesetzt worden.

In Gonzales County wurden Heiratscheine ausgestellt für Cleburne Wener und Hannu Beall, und für J. C. Nesloney und Sallie



Madame Emma Felder
Heilerin durch Gottes Willmacht

Emma Felder weiß, daß mit Gott alles möglich ist, und Hunderte von Leuten in dieser Gegend haben sich überzeugt, daß es wahr ist. Kein Fall ist zu schlimm. Blindheit, Laubheit und allerhand Krankheiten werden kuriert in Jesu Christi Namen.

Neu-Braunfels, Texas: 401 River Avenue, Ecke Main-Strasse. Es ist die erste Strasse links, wenn man über die Comaht-Brücke gefahren ist. Office-Stunden: Drei Tage jede Woche; Donnerstag und Freitag von 10 Uhr morgens bis 5 Uhr abends; Samstag von 10 Uhr morgens bis 4 Uhr nachmittags. Telefon 524.

San Antonio, Texas: Zubause Mittwoch jede Woche, 306 Zabause-Strasse, von 10 Uhr morgens bis 5 Uhr abends. Telefon Crockett 8607.

Rimmer.
Von ungefähr 50 eingereichten Ehecheidungsfilgen wurden im Distriktsgericht von Gonzales County nur ungefähr 15 bewilligt.
Vor 30 Jahren gab es 10,000,000 Acker Föhrenwald in Texas; davon sind nur noch etwa 2,000,000 Acker übrig.

In oder bei Industry ist Frau Emilie Fuchs, geb. Rehm, im hohen Alter von 83 Jahren gestorben. Sie hinterläßt zwei Söhne, Robert und Carl Fuchs, in Burnet County.

In Cleburne ist John S. Christman im Alter von nahezu 101 Jahren gestorben. Er kam aus Illinois nach Texas und war einer der ersten Ansiedler in Gatesville.

In der katholischen Kirche zu Vandra wurden Herr Eugen Postert und Fr. Christine Herms von Piareer Brown getraut.

In Corpus Christi ist Herr Gus. Bagel im Alter von 64 Jahren gestorben. Er hinterläßt seine Witwe und 6 Kinder.

Aus der City Parks-Baum-schule in San Antonio werden 50,000 Crepe Myrtle-Bäume zum Auspflanzen unentgeltlich an die Bewohner verteilt; jeder Bewohner kann zwei solche Bäume bekommen.

In Bearfall in Frio County wurde ein Neger, welcher sich frech gegen weiße Frauen benommen haben soll, von Maskierten aus dem Gefängnis genommen und so zugerichtet, daß er in San Antonio, wohin er sich begeben hatte, in ein Hospital gebracht werden mußte.

Bei einer Treibjagd in der Nähe von Point Rock, an welcher sich ungefähr 100 Leute beteiligten, wurden mehr als 2000 Kaninchen erlegt.

Bei Terarkana wurde einem Deputy Sheriff von Maskierten ein Neger weggenommen, welcher verhaftet worden war, weil er mit seinem Gewehr einen Beamten von seiner Farm weggetrieben hatte. Später wurde die Leiche des Negers mit drei Schußwunden im Kopf und einer in der Brust aufgefunden. Man glaubt, daß der Neger für einen der Beteiligten an einem Raubfall gehalten wurde, bei welchem der Storebesitzer G. W. Landers von Colau Donnerstag Nacht ermordet wurde.

Da Harris County jährlich \$2000 bis \$3000 an unbezahlten Ehecheidungs-Prozesskosten verlor, ist jetzt Vorauszahlung eingeführt worden. Distriktsrichter J. D. Harvey bewilligte dieser Tage in anderthalb Stunden 63 Ehecheidungsgefühle unter dieser Regel.

Drei Meilen oberhalb Gonzales wurde der 65 Jahre alte Ponito Verda von einem Eisenbahnzuge von einer Brücke herabgeschleudert und so schwer verletzt, daß er in dem Hospital in Gonzales, wohin man ihn gebracht hatte, starb.

In Rockdale ist ein Radio Club gegründet worden, welchem sich 20 Herren und 6 Damen angeschlossen haben.

Constable England und ein Deputy fanden in Süd-Kuling ein Neger, der mit einem 15 Gallonen Maische haltenden Apparat eifrig „Mondschein“ destillierte. Der Neger und der Apparat wurden nach Lockhart gebracht.

Hidalgo County gibt für \$1,125,000 Bonds aus, um Landstrassen aus Concrete kreuz und quer durch das County zu bauen.

In Lockhart ist eine 54 Mann starke Milk-Kompagnie organisiert und in den Dienst der Vereinigten Staaten aufgenommen worden; Carroll Brown ist Captain, John Lipscomb Erster Lieutenant und Frank C. Lipscomb Zweiter Lieutenant.

In Seguin soll eine Anlage für das Trocknen und Aufbewahren von Süßkartoffeln eingerichtet werden.

Former bei Nixon haben sich organisiert und wollen 200 Acker mit Wassermelonen bepflanzen.

Die Commissioners Court von Lavaca County gibt Schuldscheine (Warrants) im Betrage von \$80,000 aus, um die Kosten der Zedenverfugung zu decken.

Friedensrichter W. T. Reeve von Doerne hat sein Amt niedergelegt; an seiner Stelle wurde W. C. Davis von der Commissioners Court ernannt.

Der County Clerk von Bexar

County hat Heiratscheine ausgestellt für Joseph Dier Ernst und Olga Ochs, und für John G. Thompson und Winnie Wiesmann.

Bei der Schulstufewahl in San Antonio wurden 9479 Stimmen abgegeben.

In Varedo wurden beim Verstellen einer Abzugsverbindung 6 spanische Silbermünzen aus den Jahren 1801 bis 1807 und eine spanische Golddublonne mit dem Datum 1800 ausgegraben.

In Kaufman County sind 36 Erkrankungen an den Boden angemeldet worden. In Burkburnett 35, in Priscoe County 11 und in Taylor 70.

In Lockhart soll eine Synagoge gebaut werden.

Aus Washington werden die folgenden Nominationen von Postmeistern berichtet: Miesel, Charles L. Wieblich; Pflugerville, John W. Reese; Velloille, Ben. D. Volkering; Weichhoff, Emanuel C. Zeller.

In Varedo ist Fr. Lucia Levedecker im Alter von 60 Jahren gestorben; ihre 63 Jahre alte Schwester Marie Isabella Levedecker starb vier Tage vorher.

Der Rio Grande soll bei Brownsville schon lange nicht mehr so wenig Wasser gehabt haben, wie jetzt. Er ist an keiner Stelle über 3 Fuß tief und man kann an vielen Stellen durchwaten, ohne in mehr als einen Fuß tiefes Wasser zu geraten. Infolgedessen blüht ein lebhafter Schnapschmuggel und mehrere Bootleggers wurden abgefangen, als sie durch den Fluß waten.

In San Antonio wurden Heiratscheine ausgestellt für Raymond Ray Hochwater und Therese Edenroth, George B. Wagner und Marie Baby, Albert Escamilla und Elsie Scholz, und John Siebold und Lydia Stehling.

Der Guadalupeval - Vienenzählerverein hatte eine Versammlung in Seguin und wählte die folgenden Beamten: A. J. Willmann, Präsident; J. D. Brown, Vizepräsident für Guadalupe County; Henry Delfers, Vizepräsident für Comal County; W. S. Pape, Vizepräsident für Gonzales County; E. L. Haner, Sekretär und Schatzmeister.

Im Guadalupe Gazette - Bulletin berichtet Jale Brown, daß Herr Heinrich Uhr von Cibola seine Arbeitsefel und die von diesen gezogenen Farmgerätschaften verkauft hat und seine Farm mit einem Tractor pflügt und bearbeitet. Landbrechen, Eggen, Pflangen und kultivieren — alles wird mit dem Tractor besorgt. Mit dem Tractor wird auch Wasser gepumpt, Futter gemahlen und die Mähmaschine gezogen. Voriges Jahr kostete das Pflügen für Corn und Cotton durchschnittlich \$2.00 der Aker. Herr Uhr verbraucht 10 Gallonen Gasolin in 10 Stunden und kultiviert in dieser Zeit 22 Aker.

Herr Ernst Bloch hat seine 125 Acker Farm am Yorks Creek in Guadalupe County gekauft.

bleiben Sie jung.

Leute mit schlinnem Rücken und schwachen Nieren fühlen sich mit 60 Jahren leicht alt. Viele alte Leute sagen, daß Doans Nierenpillen ihnen jung bleiben helfen. Hier ist ein Neu-Braunfeller Fall:

Frau Anna Moeller, 705 Union St., gab am 11. Juni 1915 folgende Erklärung ab: „Ich bin selten ohne Doans Nierenpillen in meinem Heim seit 6 oder 7 Jahren. Ich hole sie aus Boelder & Son's Apotheke. Als ich zuerst Doans Nierenpillen nahm, war ich so schlecht ab, daß ich es schwer fand, von einem Zimmer ins andere zu gehen. Mein Rücken war sehr schwach und schmerzte so beständig, daß ich mich elend fühlte. Ich war stets schwach, matt und erschöpft. Ich hatte rheumatische Schmerzen in den Knien, und manchmal schwellen Fußgelenke und Füße an, da die Nieren nicht richtig arbeiteten. Doans Nierenpillen beseitigten bald diese Symptome. Mein Rücken wurde kräftig, die Nieren funktionierten regelmäßig und ich fühlte mich gesund. Ich nehme Doans Nierenpillen von Zeit zu Zeit und sie halten mich gesund.“

Am 9. Juni 1919, also beinahe 4 Jahre später, fügte Frau Moeller hinzu: „Ich finde, daß Doan's Nierenpillen viel dazu beitragen, mich gesund zu halten und meine alten Tage angenehm zu machen. Manchmal nehme ich einige Dosen Doan's u. sie kräftigen mein System und halten mich in guter Gesundheit.“

60c bei allen Händlern. Foster-Wilburn Co., Buffalo, N. Y. Ado.

dahue County an Herrn Paul Kandow verkauft.

Ungefähr 76 Personen aus Seguin begaben sich neulich nach Vuling um die Ku Klux Klan-Parade zu sehen.

Infolge der vielen Einbrüche in letzter Zeit sind Leute in San Antonio so nervös geworden, daß sie die Polizei schon rufen, wenn der Wind an Türen oder Fenstern rüttelt. In der Nacht vom Mittwoch auf den Donnerstag vorige Woche wurde die Polizei in sieben solchen Fällen herausgerufen.

In einem neuen Brunnen der Texas Company bei Meria hat man in einer Tiefe von 3050 Fuß Del gefunden. Der Brunnen liefert täglich 7000 Faß Del.

Der heftige Nordwind neulich hob in San Antonio dem Walter Torres die Knochhöfe über den Rücken als er auf dem nassen Seitenwegpflaster in der East Commerce Straße ausruftete und hinfiel. Ein wachsender Polizist, welcher helfend hinzuprang, sah aus jeder Hüftentafel eine verächtlich aussehende Flasche herausragen und untersuchte den Inhalt. Die Folge war, daß Torres wegen Verstoßes und Transportierens verbotener Alkoholika verhaftet und unter \$300 Bond gestellt wurde.

In Seguin bewerben sich die Herren Chas. Bruns und Robert E. Blumberg um das Bürgermeisteramt. Herr Bruns ist der gegenwärtige Inhaber des Amtes.

Als das Gebäude der Wasser- und Lichtanlage in Sutto brannte war die ganze Ortschaft in Gefahr; man telephonierte nach Taylor um Hilfe. Die Feuerwehr von Taylor legte mit ihrer Automobilspitze den 9 Meilen langen Weg in 17 Minuten zurück und hatte das Feuer bald unter Kontrolle.

Prof. John Miller

ist jetzt wieder jeden Montag und Dienstag im Prinz Solms Hotel, Neu-Braunfels, im oberen Stock desselben Hauses, in dessen Basement er im Jahre 1902 geheilt hat. Sprechstunden von 10 Uhr vormittags Montag bis 5 Uhr nachmittags Dienstag. Weitabwohnende können im Hotel Unterkunft bekommen, bis sie geheilt sind.

Die übrige Zeit wird Prof. Miller in San Antonio, 1817 E. Commerce St. sein. Sprechstunden in San Antonio, 9 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Prof. Miller ist derselbe Mann, der elf Jahre lang ununterbrochen in Friedrichsburg gewohnt und dort viele Leute geheilt hat, und sich jetzt ein permanentes Heim in San Antonio gekauft hat.

Es kommt nach San Antonio

Dr. Mellenthin

Deutscher Spezialist

für Innere Medizin seit den letzten elf Jahren

Keine Operationen

Wird im Gunter Hotel sein Mittwoch, Donnerstag, und Freitag, den 8., 9. und 10. März

Sprechstunden: 10 a. m. bis 4 p. m.

Nur 5 Tage

Consultation frei

Dr. Mellenthin ist ein regulärer Graduirter in Medizin und Chirurgie und lizenziert vom Staate Texas. Er befaßt sich professionell mit den wichtigsten Krankheiten und Skäde und bietet allen, die bei ihm auf dieser Reise vorsprechen, Konsultation und Untersuchung frei an, ausgenommen die Kosten der Behandlung, wenn gewünscht.

Nach seiner Behandlungsmethode operiert er nicht wegen chronischer Blinddarmentzündung, Gallensteinen, Magengeschwüren, Mandeln oder Adenoids.

Er hat viele wunderbare Erfolge zu verzeichnen bei Erkrankungen von Magen, Leber, Gedärmen, Blut, Haut, Nerven, Herz, Nieren, Blase, Harnblase, Katarrh, Lungenschwäche, Rheumatismus, Sciatica, Weingeistgeschwüren und Mastdarmliden.

Wenn Sie ein Leiden haben für irgendeine Zeitpaune und es nicht besser wird, unterlassen Sie es nicht, vorzubereiten, da unangenehme Maßnahmen eher als Krankheit sehr häufig die Ursache langanhaltender Beschwerden sind.

Beachten Sie obige Angabe, daß die Untersuchung auf dieser Reise frei sein wird und daß seine Behandlung eine besondere ist. Adresse: 336 Boston Block, Minneapolis, Minn.

Bei Beeville gibt es schon reife Erdbeeren.

J. F. Brown in Bee County verkaufte aus seinem Obigarten von dieser Ernte für \$1281.70 Orangen und „Grapefruit“. Die Bäume wurden 1910 gepflanzt.

In Nixon brannte das von Denver Wike bewohnte Haus der Frau Martha McOee nieder.

Die Mitglieder der „American Legion“ in Seguin beabsichtigen einen Minstrel Show zu geben.

In Brownsville sollen am 25. Februar 1000 Palmen gepflanzt werden. Auch wird der Plan besprochen, am „Old Spanish Trail“ zwischen Brownsville und McAllen eine 60 Meilen lange Palmenallee zu pflanzen.

Neun unter zehn
der bekanntesten Krankheiten haben ihre Ursache in dem unreinen Zustand des Blutes, hervorgerufen durch den geschwächten Zustand der Lebensorgane.

Forni's Alpenkräuter

hat nicht seinegleichen um die Lebensorgane zu härten, das Blut zu verbessern und das System zu kräftigen. Es ist ein altes, einfaches Kräuterheilmittel, das nur wohltuende Bestandteile enthält. Man frage nicht den Apotheker danach, denn es wird nur durch Spezialagenten geliefert. Wegen näherer Auskunft schreibe man an

Dr. Peter Fahrney & Sons Co.
2501-17 Washington Blvd. Chicago, Ill.
(Schreib in Canada geliefert)

Comal Springs Nursery

Bäume, Sträucher, Rosen, sowie alle Baumschulartikel und Samen, welche hier gedeihen und von uns hier gezogen sind (keine importierte Ware). Alles zu 25% bis 35% niedriger im Preise als letztes Jahr. Wir ziehen Bäume, Pflanzen, Samen etc. selbst, wie sich jedermann überzeugen kann. Wir sind 37 Jahre im Geschäft und die zweitälteste Baumschule im Staate. Man fährt bei Landas Mühle vorbei und nimmt die erste Straße links direkt zu unserer Baumschule.

194

Otto Locke.

B. E. Yoelcker & Son
PHARMACISTS

NEW BRAUNFELS TEXAS.

Kodaks and Films
Waterman Füllfedern

Telephon 14 und 321

Als Hausmittel
gebraucht nur das beste

Puretest
Castor-Oel
Gereinigt und geschmacklos
in 15c, 30c und 50c Flaschen.

Puretest
Bittersalz
Chemisch rein
in 10c, 20c und 30c Paketen.
Nur bei
H. V. Schumann
im Regal Store zu haben.

The Guaranty State Bank of New Braunfels

Kapital \$50,000.00

Betreibt ein allgemeines Bankgeschäft, kauft Liberty Bonds, bezahlt Zinsen auf Zeitdepositen, Safety Deposit Boxes zu verrenten. Nichtverzinste Depositen sind durch staatliche Garantie geschützt.

Ihre Kundschaft wird geschätzt

Emil Heinen, Präsident	Beamte	Gilbert D. Reinartz, Kassierer
Gus. Reinartz, Vice-Präsident		Fred Lausch, Hilfskassierer
A. B. Richter, Vice-Präsident		

J. C. Giesede	Direktoren	Louis Forshage
Aug. Zimmermann jr.	Alfred A. Kolbe	Otto Bobmann
Gust. Reinartz	A. B. Richter	Emil Heinen
Fred Lausch	Ed. Kolbe	
	Alb. Nowotny	

Merkei aus Deutschland.

— Eine lustige Geschichte wird in einem Aufsatz des St. Hubertus mitgeteilt, der dem verstorbenen König Wilhelm von Württemberg als Jäger gewidmet ist. Der König lud nach fröhlichem Gejaid seine Forstbeamten manchmal leutlich zur Mahlzeit ein, und diese fühlten sich dadurch natürlich stets geehrt. Mit Ausnahme eines Oberförstlers, der die lebenswürdige Einladung zu Tisch mit den köstlichen Worten ablehnte: „Danke schön, Majestät, aber ich esse lieber allein!“ Für einen winzigen Augenblick stunte der König, dann aber meinte er: „Wie Sie wollen, lieber Oberförstler!“ Am anderen Tage brachte er einen Beter mit und stellte diesem den Oberförstler mit den trockenen Worten vor: „Herr Oberförstler N. N., mein aufrichtigster Untertan!“

— In der Zentralkonferenz der Kommunisten Partei wurde, wie auf der Reichskonferenz erklärt wurde, der nominelle Mitgliederbestand auf 270,000 angegeben; hier-

bei mußte jedoch gleichzeitig der Kassierer die Mitteilung machen, daß nur 135,000 bis 150,000 als zahlende Mitglieder in Betracht kommen. Ebenso gesunken ist auch die Zahl der Bezahler der kommunistischen Presse. Im Juni zählte die gesamte kommunistische Presse 270,000 Leser, jetzt ist ihre Zahl auf 240,000 gesunken. Die Gesamtauflage der Berliner „Roten Fahne“ ist 35,000 während der Mitgliederstand des Bezirks Berlin-Brandenburg gar nur 22,000 beträgt.

— Umweil Hirschegg (Vorarlberg) im kleinen Valtertal hat eine reichsdeutsche Aktiengesellschaft unter Leitung des Münchener Universitätsprofessors Demoll eine Farm für Silberfische eingerichtet. Falls die Farm gedeihen sollte, gedenkt die Gesellschaft in gleicher Gegend ein Gehege für nordamerikanische Stinttiere, die den wertvollen Stuntpelz liefern, zu errichten. Die Silberfische stammen gleichfalls aus Amerika und haben weißschwarzen Pelz. Wie das Vorarlberger Volksblatt erfährt, beläuft sich der Preis eines Silber-

fisches auf rund 100,000 Mark. In den ersten Tagen nach ihrer Freilassung im umgitterten Gehege gebären sich die Silberfische wie rasend, doch sind sie bereits ruhiger geworden. Gefüttert werden die Tiere mit Stagenfleisch, wobei für eine Kiste zurzeit bis zu 50 Mark bezahlt werden. Die Silberfischfarm im kleinen Valtertal stellt den ersten Versuch dar, in Europa Silberfische zu züchten.

— Die Stadt Dresden hat für das abgelaufene Jahr einen Fehlbetrag von rund 84 Millionen, hauptsächlich infolge der Defizitwirtschaft der sächsischen Straßenbahn, die die Steuerzahler ungefähr 40 Millionen gekostet hat. Zur Deckung dieses Fehlbetrages soll ein 200prozentiger Zuschlag zur Gewerbesteuer erhoben werden, der 50 Millionen einbringen soll, gegen den sich aber alle Gewerbetreibenden einmütig wehren, weil er rückwirkend ab 1. April 1921 berechnet werden soll.

— In Stolberg verkaufte ein Postkassierer sein Festschwein an einen Fleischermeister. Auf der Mühlenbrücke hob sich durch einen Stoß das Gestell des Wagens und das Schwein fiel vom Wagen über das Brückengeländer. Das schwere Tier durchbrach die Eisdecke und verschwand und dem Eise. Alle Bemühungen, das Schwein zu retten, waren vergeblich.

— Nach dem amtlichen Ausweis der Zentralstelle für den Fremdenverkehr, in Berlin hielt sich dieser auch im Dezember auf seiner Höhe. Von 109,202 Gästen waren 17,595 Ausländer. An erster Stelle erscheint diesmal Holland mit 2639 Besuchern, es folgt Schweden mit 2553, Dänemark mit 1731, Österreich mit 1467, England mit 1061, Rußland mit 1004, Norwegen mit 949, Polen mit 858, und die Schweiz mit 708.

— In Hofe des Amtsgerichtsgefängnisses in Waldshut wurden die beiden Raubmörder Ostertag und Neutter hingerichtet. Der 24 Jahre alte Ostertag, hatte die Witwe Schmidt in Siegelhausen, den Bankbeamten Heinrich Grünewald aus Frankfurt und Frau Wilhelmine Wendke in Brunnadern ermordet. Der erst 21 Jahre alte Friedrich Neutter aus Münsingen hatte ihm bei den Mordtaten an dem Bankbeamten Grünewald und an der Witwe Wendke Beihilfe geleistet. Zu der Postfremdung des Todesurteils hatten sich 35 Personen eingefunden. Neutter wurde zuerst zum Schafott geführt. Betend betrug er die Richtstätte. Ihm folgte nach wenigen Minuten Ostertag. Als der Oberstaatsanwalt das Urteil verlesen und den Stab gebrochen und dem Mörder vor die Füße geworfen hatte, rief dieser: „Bravo! Es gibt nur eine Gerechtigkeit auf dieser Welt und das ist die Wahrheit.“

— Aus Dinkelsbühl wird berichtet: In der Sylvesternacht nach 12 Uhr warf ein junger etwa 22 Jahre alter Mann, dessen Personalien nicht festgestellt werden konnten, auf dem mit Leuten gefüllten Marktplatz vor der Kirche, von der Chorale herabgelassen wurden, eine selbstgefertigte Bombe, in der sich Dynamit, Kupfer-, Glas- und Eisenstücke befanden, in die Menge. Wie festgestellt wird, galt der Bombenanschlag den Sicherheitsorganen der Stadt. An dem Aufkommen vieler Verwundeten wird gezweifelt. Einige von ihnen sind buchstäblich mit Eisenteilen gespickt. Die verhafteten neun Vurschen gaben an, einen Racheakt gegen die Polizei ausgeführt zu haben, die einen der ihrigen tags zuvor verhaftet hatte. Die Untersuchung erstreckt sich auch darauf, ob es sich um einen rein kommunistischen Anschlag handelt.

— Wie in anderen Orten der Provinz Sachsen hat die Grippe auch in Achtersleben größere Ausdehnung angenommen. Die Erkrankungen erreichten einen Durchschnittsatz von 15 bis 20%. Glücklicherweise hat die Krankheit allgemein einen gutartigen Verlauf genommen, so daß bis jetzt noch keine Todesfälle gemeldet wurden. Immerhin hatte sie die Folge, daß in zahlreichen Betrieben ein Teil des Personals fehlt. In einigen Betrieben waren bis zwei Drittel der Belegschaft krank. Hauptächlich waren es männliche Personen. Gegenwärtig ist ein Abflauen der Grippe eingetreten.

— In einem Hause der Kleißenstraße in Hamburg wurde durch die Kriminalpolizei eine Falschmünzwerkstätte ausgegeben. Man fand noch für 2,154,000 Mark falsche polnische Tausendmarktscheine vor und verhaftete den Kaufmann Stiegemann, der offenbar an der Herkunft und dem Vertrieb der falschen Scheine beteiligt war. Die beiden Hauptfächer, von denen der eine Sjernu heißen soll, scheinen mit einem größeren Posten der Nachahmungen nach München geschickt zu sein. Die Wertstatt bestand sich in einer Bodentammer.

— Aus Berlin wird berichtet: Briefe aus Amerika haben seit geraumer Zeit das Mißgeschick, daß sie ihr Ziel nicht erreichen. Das kommt daher, weil man in der Regel amerikanischen Geld in ihnen vermutet. Viele Briefe werden, wie festgestellt ist, von ungetreuen Hilfskräften der Post unterschlagen oder ihres Inhalts beraubt. So kam erst jetzt wieder eine Frau Anna Jähring aus der Gartenstraße um 23,000 Mark. In diesem Falle hatte der Brief einen Check über 28,000 Mark enthalten, der für Frau Jähring als Weihnachtsgeschenk ihres Bruders bestimmt war. Der Postausbesser Wächter hatte durch Unterschlagung mehrerer Briefe vorher von den Beziehungen der Geschwister Kenntnis erhalten. Er öffnete auch diesen Weihnachtbrief mit dem Check. Weil er nicht recht wußte, wie er zu dem Gelde kommen sollte, so beriet er sich mit dem Bauarbeiter Schabe, und beide erkannten nun den Plan, Frau Jähring das Geld abheben zu lassen, sie dabei aber um den größten Teil zu pressen. Sie vernichteten den Weihnachtbrief und schrieben unter dem Namen des Bruders einen neuen, in dem dieser seiner Schwester mitteilte, daß er ihr zu Weihnachten 5000 Mark zugedacht habe. Er liege augenblicklich schwerkrank darnieder; deshalb habe er seinen Geschäftsfreund Mister Smith, der gerade nach Deutschland gereist sei und mit dem er in Berlin ein gemeinschaftliches Bankkonto habe, gebeten, ihr das Geschenk und den Brief zu überbringen. Von den 28,000 Mark, über die der Check laute, erhalte Mister Smith 23,000 und sie selbst 5000 Mark.

Mit Brief und Check begab sich nun Wächter zu Frau Jähring und stellte sich ihr als Mister Smith aus Amerika vor. Frau Jähring begleitete hocherfreut über das Weihnachtsgeschenk den vermeintlichen Amerikaner nach der Bank, erhob dort das Geld, zahlte Mister Smith die 23,000 Mark aus und ging mit dem Rest nach Hause. Erst nachträglich kamen ihr doch Bedenken und sie ging zur Polizei. Diese entlarvte Wächter und Schabe als Schwindler und nahm beide fest. Bei der Verhafteten fand man nichts mehr vor. Schabe behauptet, er habe 6000 Mark abbekommen; diese seien ihm aber von einem Mädchen gestohlen worden. Diese Angabe war falsch, denn die Polizei entdeckte bei seiner Mutter in einem Ausziehtisch unter der Platte versteckt noch 7000 Mark, die beschlagnahmt wurden.

Die fortgesetzten Veruntreuungen dieser Art lassen es vielleicht geraten erscheinen, daß die Post Briefe aus Amerika nicht mehr an die Empfänger anstragen, sondern diese die Briefe auf dem Amt abholen läßt.

— Aus Berlin wird gemeldet: Die nationale Vereinigung zum Schutze der Familie die sich aus Eltern mit großen Familien zusammensetzt, hat beschlossen, den Reichstag um eine Erhöhung der Junggefallensteuer und der Abgabe sei-

tens kinderloser Eltern zu erlauben. Man verlangt eine Steuererhöhung von zehn Prozent. Die Ergebnisse der höheren Steuer sollen einem Fonds für Kinderwohlfahrt zugute kommen.

— Aus Erfurt wird gemeldet: Bei einem Einbruch in das Bahnwirtamt Gröttstadt wurden für 400,000

Mark Postwertzeichen und für 130,000 Mark Einkommensteuermarken gestohlen.

Veränderliches Wetter angekündigt.
Dieses ist die Jahreszeit, in der Sie ein Köhrden Urban's Bahm am Hand haben sollten für Erkältungen, Staturr oder Grou. Wird überall verkauft. Wir geben Ihr Geld zurück, wenn es nicht hilft. B. E. Boelcker & Son. Adv.

Joseph Faust, Präsident. Walter Faust, Kassierer.
H. G. Henne, Vice-Präsident. Hanno Faust, Süßstärker.
Jno. Marbach, Vice-Präsident. B. W. Nuhn, Süßstärker.
Milton W. Dietz, Süßstärker.

THE FIRST NATIONAL BANK
of New Braunfels

Kapital und Ueberschuß \$200,000.00

Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft, Wechsel und Postanweisungen nach allen Ländern werden ausgestellt und Einkassierungen prompt besorgt. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornado.

Directoren:
H. Dittlinger, George Giband, Joseph Faust, Walter Faust, Othmar A. Grune, H. G. Henne, John Marbach.

Es gibt andere Sorten — aber wenige sind so gut

Peerless

Ein höchst befriedigendes Weizenmehl

H. Dittlinger Roller Mills Co.
New-Braunfels, Texas

Euerjen Auto Co.
Gottf. Zipp's Gebäude, Seguin-Strasse.

Alle Reparaturen an Automobilen jeder Art werden prompt, gut und zu mäßigen Preisen ausgeführt. Gasolin, Schmieröle, Automobil-Zubehör.

Oscar und Harry Euerjen,
Telephon 476. Eigentümer.

Curt Cinnartz
Händler in

Groceries, Dry Goods, Notions, Schuhen, Eßwaren, Blechwaren u. s. w.

Der höchste Marktpreis wird für Butter und Eier bezahlt.

fleisch und fleischwaren

Erstklassig, sanitär gehalten, zu jeder Tageszeit. Prompte und reelle Bedienung. Besondere Beachtung wird Telephon-Bestellungen gegeben.

PALACE Phone 160
PLAZA Phone 63
CITY Phone 137

MEAT MARKETS

Bauholz ist im Preise heruntergegangen und wir verkaufen es zu bedeutend reduzierten Preisen.

Wir haben alle Sorten Bauholz, Material für Dächer, und sonstiges Baumaterial.

HENNE LUMBER CO.

Hämorrhoiden
ohne Messer kuriert

Dr. G. Wm. Van Haltern
Drs. Waltrip & Van Haltern

1616 F. & M. National Bank Bldg., Fort Worth, Texas

Spezialisten für Mastdarm-Leiden
sind jetzt in

Neu Braunfels und Seguin

Comal Apartments über Williamson Drug Store, Eingang an Austin Ave. Phone 6
Phone 522

Dienstag, Donnerstag, Samstag Montag, Mittwoch, Freitag

für eine beschränkte Zeit nur

Kurieren dauernd irgend einen Fall von Hämorrhoiden, einerlei wie lange derselbe schon bestehen mag, in wenigen Tagen, ohne Schneiden, Unterbinden, Brennen oder Abhäutung, und ohne Abhaltung des Patienten von seinen Geschäften. Seit acht Jahren permanent in Fort Worth ansässig, mit über 3000 kurierten Fällen. Untersuchung frei. Wird Ihr Fall nicht kuriert, so kostet es Sie nichts. Können nur kurze Zeit hierbleiben. Sprechen Sie sofort vor.

Für Stallung, Wohnhaus oder Anbau immer noch billiges Bauholz zu haben bei

Pfeuffer Lumber Co.

Henry Orth
Schmied und Stellmacher

Alle Sorten „heavy hardware“, wie schwere Eisenwaren, Kohlen usw. Gummi-Reifen aufgezoogen.

Agent für South Bend Chilled Plow Co.
807 San Antonio-Strasse, Neu-Braunfels
Telephon 25

EAGLE "MIKADO" Pencil No. 174

For Sale at your Dealer
ASK FOR THE YELLOW PENCIL WITH THE RED BAND
EAGLE MIKADO
EAGLE PENCIL COMPANY, NEW YORK

Neu-Braunfelder Zeitung.

Neu-Braunfels, Texas

Herausgegeben von der Neu-Braunfelder Zeitung Pub. Co.

25. Februar 1922.

G. F. Oheim, Redakteur.
H. F. Rebergall, Geschäftsführer.

Die „Neu-Braunfelder Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.00 pro Jahr bei Vorausbezahlung; nach Deutschland, Österreich oder sonst einem Lande in Europa, \$2.50 bei Vorausbezahlung.

Entered at Postoffice at New Braunfels, Texas, as Second Class Mail matter.

Editorielles.

Dem „Taylor Herald“ wünscht die „Neu-Braunfelder Zeitung“ alles Gute zum Beginn des 27. Jahrganges.

Morgen ist man, was man heute aus sich macht.

Falsche Wege bestehen aus lauter guten Umkehrplätzen.

Die Theorien von Lenin und Trotzki machen ein Land kaputt.

Zu den unbegründeten Sorgen kann man auch die rechnen, die sich jemand über seine Einkommensteuer-„Surtax“ macht.

Etwas Neues unter der Sonne — bei der Schulratswahl in San Antonio wurden 9479 Stimmen abgegeben.

Vielleicht wurden die Papierpreise in die Höhe getrieben, um die Papiergeldproduktion zu vermindern. Geholfen hat es nicht.

Gezelligkeit soll aus Mexiko verschwunden sein. Wir ahnen, wo ein Teil davon zu finden ist.

Die Schuld an den vielen Verbrechen ist mangelhafte Erziehung, ungesetzlichem Schnapsverkauf, den „Movies“, dem langsamen Gerichtsverfahren und der heutigen Mode zugeschrieben worden. Vielleicht sind die Verbrecher auch mit schuld daran.

Ein Professor hat entdeckt, daß lebhaftes Interesse am Fußballspiel dem Studium schadet. Daß lebhaftes Interesse am Studium dem Fußballspiel schadet, war schon längst bekannt.

In diesen geharnischten Aufforderungen zur Beteiligung an Einigungskonferenzen der deutschsprachigen Presse vermischen wir stets die Angabe, ob der Auffordernde von den Aufgeforderten zu hören wünscht, wie er sie in eine Zeitung führen soll, oder ob er ihnen sagen will, wie sie in ihre Zeitungen zu führen haben.

Wondschlein von heute explodiert. Die Sorte, von welcher Seine sang: „Der wunderbare Wondschlein“

Erfüllet mein Gemüte,“ pflegte nicht zu explodieren. Die Zeiten sind anders geworden, und der Wondschlein hat sich mit ihnen geändert.

Zusammenkünfte von Zeitungsleuten können sich gewiß lehrreich, nützlich, interessant und angenehm gestalten, doch ist es unsere unmaßgebliche Meinung, daß die Haltung einer Zeitung von ihrem Redakteur bestimmt werden sollte und nicht von irgend einer Konferenz in Chicago, New York, Honolulu oder sonstwo.

Es gab schon Kriege, ehe man Kriegsschiffe baute, und eine Verminderung der Zahl solcher Schiffe wird den Krieg nicht aus der Welt schaffen. Die Abrüstungskonferenz in Washington war jedoch insofern ein Fortschritt, als sämtliche Großmächte zum ersten Mal in der Weltgeschichte sich darauf einließen, ihre „schimmernde Wehr“ nach gemeinsamen Beschluß im Interesse des Friedens einzuschränken. Harding und Hughes verdienen große Anerkennung für das Geschick, mit welchem sie diese Konferenz angebahnt und geleitet haben. Vielleicht war sie das Beste, was unter gegenwärtigen Verhältnissen zu erreichen war. Jedenfalls markiert sie einen guten Anfang in der rechten Richtung, dem hoffentlich noch Besseres folgen wird.

Locales.

Postkarten adressiert an Fred E. Oheim (zur Zeit auf der Staatsuniversität) enthalten die Mitteilung, daß Radio-Signale aus Neu-Braunfels am 12. Februar um 1/27 abends in Edmond, Alabama, und an demselben Abend um 11 Uhr 40 Minuten in Omaha, Nebraska gehört wurden. Die Karte aus Omaha enthält folgende Bemerkungen: „Tone sind Bad D N W also D N R — h d u fine once — His D N W.“

Distriktrichter Jeffrey leitet die Verhandlungen des Distriktrichters in Columbus, weil dort Fälle vorliegen, in welchen der jetzige Distriktrichter C. E. Quinn vor seiner Ernennung zum Richter als Anwalt engagiert war; und Richter Quinn leitet die Verhandlungen hier in Neu-Braunfels. Herr Quinn ist Richter des Distrikts zu welchem unter anderem auch die Counties Guadalupe, Gonzales und Colorado gehören. Richter Quinn stattete der „Neu-Braunfelder Zeitung“ einen angenehmen Besuch ab und wir lernten ihn als einen feingebildeten, fähigen und liebenswürdigen Mann kennen.

Der von den deutschstudierenden Klassen der hiesigen Hochschule im Auditorium des Schulgebäudes veranstaltete „Deutsche Abend“ wurde mit einer sehr beifällig aufgenommenen Ansprache des Lehrers Herrn E. J. M. Berg eröffnet. Julia Lee Hering verlas einen in englischer Sprache geschriebenen Aufsatz über Schillers Leben, eine Abtheilung der ersten Klasse sang „Saidenröslein“, und dann wurde die Szene aus „Wilhelm Tell“ aufgeführt, welche Tell zuhause zeigt; und dieser folgte, nachdem Alice Heinen Webers „Einladung zum Tanz“ gespielt hatte,

die Apfelschuh-Szene. Beide Szenen wurden im Kostüm aufgeführt und der Eifer der Kollentträger befandete vorzügliches Verständnis. Die zweite Klasse sang hierauf ein Tirolerlied, Lawrence Sands rezitierte den „Tauscher“, Walter Faust Jr. spielte Wendels „Reim Wondschlein“, Essie Galle sang „Bergschneeweißchen“, Wm. Steffler deklamierte die „Kassandra“, Julia Lee Hering trug bei Musikbegleitung „Die Hoffnung“ vor, und Virginia Quinn spielte eine Chopin'sche Polonaise. Dann wurde der lustige Einakter von Kessel: „Ein wirklich braver Ehemann“ mit folgender Rollenbesetzung recht hübsch und eindrucksvoll aufgeführt: Erwin v. Nordfeld, J. L. Hoffmann; Lisa, seine Frau, Cola Roeller; Saalfeld, sein Freund, Marvin Pave; Friedrich, Hausdiener, George Nowotny; Babette, Hausmädchen, Natalie Vogel. Aufßer (Name aus dem Programm nicht angegeben). Den Schluß bildete ein von J. Monzo Quinn stoffgepielter Marsch und eine kurze Ansprache des Herrn Berg, worin er den Besuchern den Dank der Klasse ausdrückte.

Das große Auditorium war mit Zuhörern angefüllt, welche jeder Nummer des Programms reichen Beifall spendeten.

Bei Solms im gastlichen Hause von Herrn und Frau Carl Krüger fand am Sonntag, den 18. Februar die Vermählung ihrer Tochter Fräulein Ida Krüger mit Herrn Willie Scholz von Pulverde statt. Im engeren, aber recht innigen Verwandtschaftskreise vollzog Pastor Mornhinweg die feierliche Handlung. Als Zeugen fungierten: Herr Oskar Harms und Frau Clara Harms, Herr Otto Scholz und Fräulein Anna Ruch. Wie es sich bei einer Hochzeit gezieht, waren alle Festgäste in bester Stimmung. Doch schien es, als ob Herr Louis Wiedner und seine Ehegattin Lilly, geb. Krüger ganz besonders gut aufgeleitet gewesen waren. Kein Wunder, denn an diesem Tage waren sie gerade 9 Jahre verheiratet und fühlen sich noch immer so glücklich, wie in den Nüchternen.

Wie uns aus Portland, Oregon, mitgeteilt wird, wird die „Chautauque“ dieses Jahr in der Woche vom 22. bis 28. April inclusive hier sein. Ein vorzügliches Programm, mit besonders guten musikalischen Attraktionen, ist wieder zusammengestellt worden. Unter den Rednern befinden sich so bekannte Namen wie Die Mead, Norman Allan Jmie und Elmer Lynn Williams. Paul Fleming, welcher als der geschickteste Zauberer seit Germaine gilt, wird das Neueste auf seinem Gebiete vorführen. Am Theaterabend wird das unübertreffliche Lustspiel „Cappy Kids“ aufgeführt werden. Unter den musikalischen Organisationen befinden sich die „Milvan Opera Company“ und das „Oceanic Quartet“.

Die „Legion Boys“ haben einstimmig beschlossen, an dem Plan einer Gedächtnishalle festzuhalten, deren Vorteile bereits eingehend von prominenten Bürgern in den Zeitungen geschildert wurden. Die „Boys“ haben \$8000 und einen Bauplatz dafür zur Verfügung. Wenn die „Boys“ soviel aufbringen können,

sollte es für uns viele Zubehörsgegenstände nicht schwer sein, das Dreifache aufzubringen. Wenn jeder das Seine thut, sollte es leicht sein.

Freie Klinik für Kinder.

Beginnend am 1. März 1922 werde ich eine freie Klinik eröffnen für leidende Kinder, und werde damit anhalten bis 1. Mai 1922.

Alle Kinder, vom ersten Säuglingsalter bis zu achtzehn Jahren, mit welcherlei Krankheiten und Gebrechen sie auch behaftet sein mögen, erhalten freie Chiropraktik-Adjustements während dieser zwei Monate. Die Sprechstunden für die Kinder welche zur Schule gehen, wird sein zwischen vier und fünf Uhr nachmittags, und zwar an den folgenden Tagen: Montags, Mittwochs, Donnerstags und Freitags; also am Dienstag, Samstag und Sonntag wird die freie Klinik für die Schulkinder nicht offen sein. Kleine Kinder hingegen mögen während irgend einer regulären Sprechstunde (siehe unten) gebracht werden, und zwar an jedem Wochentage; Sonntags nur auf besondere Bestellung.

Um die vollen Vorteile zu erlangen und die besten Resultate zu erzielen, sind die Eltern, resp. Vormünder, gebeten, die betreffenden Kinder sofort eintreten zu lassen.

Eins der Eltern, oder der Vormund, muß das betreffende Kind am ersten Tage begleiten.

Niemand nun, der diese freie Klinik für seine Kinder benutzen möchte, lasse ich durch den Gedanken zurückhalten, daß sie mich belästigen würden. Ich thue dieses gerne, den leidenden Kindern zu lieb, und werde es als ein Vorrecht schätzen, demonstrieren zu dürfen, was Chiropraktik für die leidende Menschheit thut.

Frau P. S. Venich, D. C., Doktorin der Chiropraktik, Graduierte der Palmer Schule, 736 Mill Str., Phone 143, Neu-Braunfels, Texas, Sprechstunden 9.30—12 vorm., 2—5 nachm., 7—8 abends.

Beileidsbeschluss.

Halle der Teutonia Loge No. 21, D. D. S. E.

In Anbetracht, daß der unerbittliche Tod die Gattin unseres Bruders Fritz Soechting,

Frau Bertha Soechting, so plötzlich aus der Mitte ihrer Lieben abgerufen hat, so sei es beschlossen, daß wir dem so schwer betroffenen Bruder unser herzlichstes Beileid ausdrücken; ferner sei es beschlossen, diesen Beschluss ins Protokollbuch einzutragen und in der „Neu-Braunfelder Zeitung“ zu veröffentlichen.

August Garbrecht, Carl Richter, Carl Werner, Komitee.

Dortontown, Texas, 15. Februar 1922.

Danksagung.

Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unserer geliebten Gattin, Mutter, Großmutter und Urgroßmutter Frau Magdalena Daum, geb. Reuse, Gattin des Herrn Adam Daum, ihre Teilnahme erwiesen, besonders auch für die schönen Blumenpenden, und Herrn Pastor Mornhinweg für seine trostreichen Worte im Hause und am Grabe, sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Allen, die uns beim Tode und bei der Beerdigung unseres geliebten Söhnleins und Bruders Elton Weigt so hilffreich zur Seite standen und besonders auch Herrn Pastor Brunotte für die trostreichen Worte im Hause und am Grabe, sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unserer geliebten Gattin, Mutter, Tochter und Schwester Frau Lydia Mueller, geb. Maerner, Gattin des Herrn Emil Mueller, ihre Teilnahme erwiesen, besonders auch für die schönen Blumenpenden, und Herrn Pastor Bühler für seine trostreichen Worte im Hause und am Grabe, sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unserer geliebten Gattin, Mutter, Großmutter und Schwester Frau Fritz Soechting, geb. Schleyer ihre Teilnahme erwiesen, besonders auch für die schönen Blumenpenden, dem Teutonia Farmer-Verein, den Hermannsöhnen und Herrn Pastor Mornhinweg für seine trostreichen Worte im Hause und am Grabe, sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Style!

Whether in hats, ties, gloves, collars or hosiery, there is the same careful effort on our part to offer furnishings that gentlemen know to be correct.

You'll find our haberdashery can help you look your best. You may be sure it is stylish, well-made and of good material throughout.

Come in and let us show you the splendid new shirts, ties, hose, hats and caps we are offering.



Eiband & Fischer

Speziell!

Armeefeldbetten, ganz Stahl, reklamiert, wie sie sind \$1.85
Renoviert, ausgetrieben, neu angefräsen, mit vollständigem neuem, ganz aus Baumwolle hergestelltem „Pad“ \$4.25
Nacht ein schönes, starkes „Kork“-Bett und hält eine Lebenszeit.

J. Jahn
„Quality Furniture Store“
Phone 21

Einkommensteuer - Berichte

und
Allgemeine Rechnungsführung

Die Herren Creager & Alexander, Accountants von San Antonio, werden jeden Freitag und Samstag im neuen Richter-Gebäude sein, um Einkommensteuer - Berichte und allgemeine Abrechnungen auszufertigen, und werden gern mit allen Farmern, Geschäftsläuten und Anderen, die solche Dienste brauchen, konferieren, zu sehr mäßigen Gebühren. Alle Mitteilungen werden strikt konfidentuell behandelt.

Buick-Käufer können sich auf uns verlassen.

Unser Interesse für Sie und Ihre Buick beginnt, wenn Sie die Car kaufen. Buick-Dienst ist mehr als ein Versprechen.

Wir haben jetzt Frank Quinn bei uns angestellt. Es kostet uns ein ziemliches Stück Geld, allein wir wissen — und Sie wissen es — daß Frank Ihnen die Bedienung geben wird, zu welcher Buick-Eigentümer berechtigt sind.

Nebenbei möchten wir dieses bemerken: bei jeder hier ausgeführten Reparatur wird vollständig und absolut dafür garantiert, daß sie zufriedenstellend.

New Braunfels Buick Co.
J. J. Sippel, Eigentümer

Erzwungener Verkauf.

640 Acker bestes Thal-Gemüse-Land, artesisches Wasser; reicher tiefer Humusboden, Lehmuntergrund, alles gut. Verbessertes Land nahebei \$150 bewertet, nicht besser; macht \$600 bis \$1000 in Erdbeeren, Zwiebeln usw. Opfern für \$18.75. Irgeend jemand kauft dies. Wer alles oder Teil kaufen will, schreibe, bitte, wie viel; werden uns einigen. W. S. Chaney, 614 W. Craig, San Antonio, Texas.

Bank - feiertage.

Da Donnerstag, der 2. März 1922, der tegonische Unabhängigkeitstag, ein gesetzlicher Feiertag ist, werden die unterzeichneten Banken an diesem Tage nicht offen sein.

First National Bank.
New Braunfels State Bank.
Guaranty State Bank.

Achtung!

Nach dem 4. März nehmen Drs. Waltrip & Van Haltern in Neu-Braunfels und Seguin keine neuen Fälle mehr an.

Dr. G. Wm. Van Haltern.

Notiz.

Eine Wahl wird am 1. April 1922 in allen gewöhnlichen Schuldistrikten (Common School Districts) abgehalten, um einen Trustee in jedem Distrikt zu wählen.

Karl Roeyer,
County Supt.

Kandidaten-Anzeigen

Für das Distriktsamtsamt des 22. Gerichtsbezirks:
Fred L. Mandell
Der Entscheidung der demokratischen Wählerwahl unterworfen.

Seheier

von echten Rhode Island Reds, von der Sorte, die auf der Ausstellung in San Antonio 1921 den ersten Preis gewannen, \$2.00 für 15. A. D. Keenert, Neu-Braunfels, Texas. 22 3

Verlangt.

Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim. Adresse: Mrs. P. W. Lindenbach, 908 Fulton Ave., San Antonio, Texas. 22 2

Zu verkaufen.

Zwei gebrauchte Buick-Automobile, ein 4 Zylinder und ein 6 Zylinder, billig.

New Braunfels Buick Co.

Offices

zu verrenten im neuen Richter-Gebäude; eine geeignet als Wohnzimmer.

H. P. Richter.

Nächste Woche, Montag und Dienstag, 27. u. 28. februar

haben wir einen Mann hier im Store, von Edward C. Strauß & Co., Chicago, mit 300 Proben von Frühjahrs- und Sommer-Anzugstoffen, um Bestellungen zu nehmen für nach Maß gemachte Herren-Anzüge, oder einzelne Hosen u. s. w. Die Stoffe, das Maß und die Schneiderarbeit sind garantiert. Anzug-Preise von \$19.50 bis \$35.00 und aufwärts.



Oscar Haas & Co.
WE GIVE S. & H. GREEN STAMPS

Lokales.

† Ein Wechselblatt schreibt: Sich auf leichte Weise zu erwärmen, dafür giebt es ein einfaches Mittel, das wir für die Winterzeit unseren Lesern und Leserinnen hiermit zur Beachtung empfehlen. Es besteht darin, daß man mit geschlossenen Munde einen langen, tiefen Atemzug tut und dies wiederholt, bis die Wärme zurückkehrt, was durchaus nicht lange dauert. Dieses tiefe Atmen befördert den Kreislauf des Blutes und führt ihm frischen Sauerstoff zu. Das Blut strömt frei bis in alle Ansläufe der Adern und erzeugt auf diese Art eine größere Wärme. Auch allerlei beginnende Uebel und Erfaltungen werden durch regelmäßig wiederholtes tiefes Atmen verhütet.

† Das Motorboot, das vorige Woche durch die Seguin- und San Antonio-Straße auf zwei Trucks nach dem Medina-See zu „dampfte“, gehört einem Herrn F. A. Talmadge, kann 40 Passagiere transportieren, wurde in Austin gebaut und hat \$6,500 gekostet.

† Für Montag und Dienstag diese Woche hatte Billy Hart einen kalten Norderpropheet, und das ist auch eingetroffen, mit der einzigen Ausnahme, daß der Norder aus dem Süden kam und warm war, anstatt kalt; aber der Wettermann macht ja immer solche Fehler.

† Am 1. und 2. März wird ein Deputy Revenue Collector im Courthouse sein und denen, welche Einkommensteuerberichte ausmachen müssen, dabei unentgeltlich behilflich sein.

† Herr W. S. Adams hat auf seiner Ranch bei Mission Valley neulich nachts zwei große Coyotes mit Falen gefangen.

† Middling Baumwolle: Dallas 17 1/4, Galveston 17.90, Houston 17.90. Middling fair: Dallas 19 1/4, Galveston 20.40, Houston 19.90. Good ordinary: Dallas 13 1/2, Galveston 13.65, Houston 13.90.

† Das Niesenluftschiff „Roma“, welches dieses Frühjahr über Austin und Neu-Braunfels nach San Antonio fliegen sollte, wurde am Dienstag Nachmittag bei Hampton Road durch eine Explosion zerstört. 35 Personen kamen dabei ums Leben.

† Das „Holland Bell Singers“-Konzert im Schulauditorium heute (Donnerstag) Abend findet unter den Auspizien des „Child's Welfare Club“ statt, der schon so viel für die Schule gethan hat. Wer hingehet, darf nicht allein auf einen guten Abend rechnen, sondern hilft auch einer guten Sache.

† Obwohl ihr Gesundheitszustand schon lange manches zu wünschen übrig ließ, starb doch am Dienstag, den 14. Februar, nach einem nur kurzen Krankenlager Frau Bertha Soechting, geb. Schleyer, im Hause ihrer Tochter und ihres Schwiegerohnes Herrn und Frau Emil Nauch, wo ihr auch die beste Pflege zuteil geworden war. Die Entschlafene wurde geboren am 25. September 1858 zu San Antonio wo sie auch die ersten glücklichen Kinderjahre verlebte. Seit ihrem 11. Lebensjahre wohnte sie dann zeitweilig in und bei Neu-Braunfels. Zur Jungfrau erblüht reichte sie die Hand fürs Leben Herrn Fritz Soechting, mit dem sie ihren Freude und Leid teilte. Ihrem Ehebande waren drei Söhne und zwei Töchter entsprossen, von denen die geliebte Mutter die beiden Söhne Alwin und Oskar in der Blüte ihrer Jahre scheiden sehen sollte. Die Verstorbenen erreichte ein Alter von 63 Jahren, 4 Monaten und 19 Tagen. Ihre teure Leibeseshülle wurde am Mittwoch, den 15. Februar unter zahlreicher Beteiligung auf dem Comalstädter Friedhofe zur letzten Ruhe gebettet. Die trauernden Hinterbliebenen sind: der Gatte, ein Sohn, Herr Hermann Soechting, zwei Töchter, Frau Emil Nauch und Frau Robert Kofe, 9 Enkel 4 Brüder, Alex, Emil, Charles und Eddie Schleyer, 3 Schwestern, Frau Ernst Leh, Frau Carl Gah und Frau Barney A. Macjunas, und zahlreiche Verwandte und Freunde. Als aktive Bahrtträger fungierten die Herren Carl Richter, Ferd. Benschhorn, Aug. Garbrecht, Emil Heinemeyer, Carl Werner und Ad. Schneider. Die Ehrenbahrtträger waren die Herren Fr. Kraft, Aug. Trietsch, Ad. Brinkfötter, Albert Uerlein und Otto Sellig. Pastor Mornhinweg sprach im Hause

und am Grabe Worte des Trostes und froher Christen Hoffnung.

† In der Nacht vom Mittwoch auf den Donnerstag, den 16. Februar, starb an Altersgebrehen Frau Magdalena Naum, geb. Neuse. Die Dahingeshiedene wurde geboren am 18. November 1841 zu Stagenstein im damaligen Hannover. Im frühen Kindesalter kam sie im Jahre 1846 mit ihren Eltern nach Texas und mußte so auch ein gut Teil der Mühen und Strapazen unserer Pioniere erdulden. Im Jahre 1865 verheiratete sie sich mit ihrem sie überlebenden Gatten Herrn Adam Naum, mit dem es ihr vergönnt war, über 50 Jahre Freude und Leid zu teilen. Ihrem glücklichen Ehebande waren 3 Kinder entsprossen, von denen ein Töchterchen im zarten Kindesalter starb. Für viele Jahre wohnten die beiden Gatten auf der Farm bei Mission Valley, bis sie sich dann vor etlichen Jahren in den Ruhestand versetzten und zu Hortontown wohnhaft waren. Ihre Enkelin, Frä. Etta Schulz, wohnte die letzten beiden Jahre bei den Großeltern; und während der Krankheit der Entschlafenen wurde sie in treuer Pflege noch kräftig von ihrer Schwester, Frä. Anita Schulz, unterstützt. Die Verbliebene erreichte das schöne Alter von 80 Jahren, 2 Monaten und 28 Tagen. Die trauernden Hinterbliebenen sind: der Gatte, ein Sohn, Herr Fritz Naum, 1 Tochter, Frau Moritz Schulz, ein Schwiegerohn, eine Schwiegertochter, 8 Enkel, 4 Urenkel, ein Halbbruder, Herr Aug. Neuse Sr. und zahlreiche Verwandte und Freunde. Ihre sterbliche Leibeseshülle wurde am Donnerstag, den 16. Februar, unter zahlreicher Beteiligung auf dem Comalstädter Friedhofe zur letzten Ruhe gebettet, wobei Pastor Mornhinweg die Begräbnisfeier leitete.

† Bei Dripping Springs in Dags County starb am Freitag, den 17. Februar, im hohen Alter von 83 Jahren Herr Christian Hohmann. Der Verbliebene wurde geboren am 3. Mai 1839 zu Sachsen - Weimar, Deutschland und kam, noch im zarten Kindesalter sich befindend, mit den Eltern im Jahre 1845 nach Texas. Seine weiteren Kinderjahre verlebte er zu Neu - Braunfels, wie er überhaupt die meiste Zeit seines Lebens in Comal County wohnhaft gewesen war. Nur die letzten 16 Jahre seines Lebens wohnte er in Dags County. Als Achtzehnjähriger wurde er zu den Fahnen unseres Landes gerufen und machte manche heisse Schlacht im Bürgerkrieg mit. Bis in sein hohes Alter hinein erzählte er gern manche Episode jener bewegten Zeit. In den Ehestand trat er im Jahre 1875 mit seiner ihm bereits im Jahre 1919 verstorbenen Gattin Emma, geb. Disinger. Ihrem glücklichen Ehebande waren 8 Kinder entsprossen, die alle die geliebten Eltern überleben. Die Verdrigung seiner sterblichen Leibeseshülle fand am Samstag, den 18. Februar unter zahlreicher Beteiligung auf dem Friedhofe bei Fishers Store statt, wobei Pastor Mornhinweg amtierte. Sein Hinterbliebenen wird tief betrauert von 4 Söhnen, Edwin, Henry, Alvin und Almon Hohmann, 4 Töchtern, Frau Alwine Nauch, Frau Alma Trappe, Frau Bertha Pantermühl, und Frau Gertha Bell, 4 Schwiegertöchter, 15 Enkel, einer Schwester, Frau Dorothea Arnold, und zahlreichen Verwandten und Freunden.

† Am 15. Februar starb Frau Lydia Mueller, geborene Maerner, Gattin des Herrn Emil Mueller, in ihrem 36. Lebensjahre. Sie hinterläßt ihrem Gatten 6 Kinder, von welchem das jüngste kaum zwei Wochen alt ist. Die Verdrigung fand letzten Donnerstag Nachmittag vom Hause des Schwagers der Verstorbenen Herrn Alfred Warchardt am Altmeyers-Creek aus auf Hierholzers Familienfriedhof statt; Herr Pastor Buehrer leitete die Begräbnisfeier. Außer dem so schwerbetroffenen Gatten und den Kindern betrauern viele andere Angehörige und Verwandte den frühen Heimgang der Dahingeshiedenen.

† Kathryn Williams hat wirkungsvolle Rolle in neuem Filmtitel. Ein intensiv gewalttames Erwachen ist für manche Leute nötig, um sie zum vollen Bewußtsein ihrer Pflicht zu bringen — und Kathryn

„Vor dem Krieg“ - Schuhpreise



Die „Vor dem Krieg“-Schuhpreise sind wieder hier; viele Sorten noch niedriger.

Die schöne Auswahl

Queen Quality Damen-Schuhe
Crawford Männer-Schuhe
alle guten Sorten Kinderschuhe

verkaufen wir wieder zu denselben Preisen wie vor dem Kriege. Die Auswahl ist vollständig und die Qualitäten sind die allerbesten.

Jacob Schmidt & Son
Special Dry Goods Store
Neu-Braunfels, Texas

Williams, seit langem ein Liebling der Filmwelt, erhält gerade diese Art einer Erinnerung, daß das Leben mehr bedeutet als Reizen und „Gesellschaft“ für das Weib, welches im amerikanischen Heim walten sollte. Frä. Williams spielt in „A Man's Home“ die Rolle einer Mutter, welche die Vernachlässigung ihres Mannes als etwas nicht zu Behauerndes hinnimmt, so lange genügend Geld zum Ausgeben da ist und ohne Einschränkung ausgegeben werden kann. Doch gibt es dann ein Erwachen — und alles endet glücklich, wie das ja in den meisten Filmtiteln der Fall ist. „A Man's Home“ steht auf dem Opernhaus-Programm für Sonntag und Montag, für zwei Nachmittage und Abende, mit sechs Stars an der Spitze der Rollenhaber — Frä. Williams, Harry L. Moren, Grace Valentine, Matt Moore, Roland Bottomley und Jaire Binney. Die Genannten haben alle auf der Bühne und in der Filmwelt Beifall gefunden; sie repräsentieren Talent, welches einen vollkommenen Genuß stiftet, und diese Ralph Nace Produktion verspricht, sich den Filmtiteln dieser Periode anzuschließen, an die man sich erinnern wird.

† Der polnische Konsular-Agent, begleitet von Herrn Danhoff von Chicago, hat ebenfalls das Paradiessthal besichtigt, um eventuell eine größere deutsch-polnische Kolonie zu gründen. Die „Mexico Paradies Valley Land Co.“, Frost-Gebäude, San Antonio, beabsichtigt, einen Vertrag mit diesen Leuten abzuschließen, um ihnen die Hacienda Maices zu verkaufen, welche mit 328,000 Aclern dessen Harmlandes die Südspitze des Paradiessthal bildet. Die deutsche Kolonie im nördlichen Teil des Thales ist 40 Meilen von Maices entfernt, und es werden noch viele Familien Platz haben, bevor die zwei Kolonien, die deutsch-polnische und die rein deutsche, angrenzende Nachbarn werden.

† Wer Jungus (sogenannten Hauttrebs) an Kopf oder Gesicht hat, konsultiere Dr. Long; im Plaza Hotel jeden Samstag.

† Mit so geringen Kosten können Sie jene Fußböden mit Armstrong's Linoleum bedecken, wenn Sie den Verkauf besuchen, der jetzt hier im Gange ist.

J. Jahn
„Quality Furniture Store“ 22 2

† **Parina Feeds**
Für Pferde und Esel
Für Milchkuhe
Für Schweine
Für Hühner
Für Küchlein
Für Tauben
Für Kälber
Soeben eine Car erhalten.
Ablieferungen in Paketen von 50 bis zu 100 Pfund Säden.
Eiband & Fischer.

† Wer Jungus (sogenannten Hauttrebs) an Kopf oder Gesicht hat, konsultiere Dr. Long im Plaza Hotel jeden Samstag.

† Dr. Long, Augen-, Ohren-, Nasen- und Hals - Spezialist von San Antonio, wird jeden Samstag im Plaza Hotel in Neu - Braunfels sein. Wer ein Augen-, Ohren-, Nasen- oder Halsleiden, oder Mißbildung dieser Organe hat, oder eine Brille braucht, spreche vor.

† Vollständige Auswahl Buggies, Surreys, Wagen, Geschirre und Sättel bei E. Heidemeier Co.

† Vergesse nicht, unseren „Special Counter“ zu besichtigen. Auf diesen Tisch kommen jede Woche solche Sachen, die wir zum Special-Verkauf anbieten.

21 2 Oscar Haas & Co.

† Dr. F. C. Euchs von Austin, Spezialist für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden und Anpassen von Brillen, kommt regelmäßig alle zwei Wochen nach Neu - Braunfels, und wird Samstag, den 4. März im Prinz Solms Hotel sein.

† Gute gebrauchte Buggies zu verkaufen bei E. Heidemeier Co.

† Gebrauchte Armee - Schuhe, von mir persönlich ausgekühlt, alle in sehr gutem Zustande, sehr billig. J. M. Weinhaner.

† „Dairy“-Leute.
Wenn Sie ihre Bullenkühe für wertlos halten und kurz nach Geburt abschlachten, möchten wir die Gelegenheit haben ihnen zu beweisen, daß solche Kühe mit sehr geringen Unkosten großgezogen werden können, ohne Mühe.

Hier werden jetzt zwei mit Purina Calf Chow gefüttert, und sie machen sich „ausgezeichnet“. Wir zeigen Ihnen gerne, wie Sie dieses mit Gewinn betreiben können.
Eiband & Fischer.

† Dr. Long macht schielende Augen in kurzer Zeit gerade; schmerzlos und ungefährlich. Alle sehen besser, wenn die Augen gerade sind. Jeden Samstag im Plaza Hotel, Neu-Braunfels; man komme früh.

† Auto Tobs, Sitzüberzüge, und Reparaturen an Auto und Buggy Tobs bei E. Heidemeier Co.

† Lawn Mowers werden scharf gemacht, RubberTires aufgezoogen, auch an Babywagen, bei J. Schwandt.

† Dr. Long, Augen-, Ohren-, Nasen- und Hals-Spezialist von San Antonio, wird jeden Samstag im Plaza Hotel in Neu-Braunfels sein. Wer ein Augen-, Ohren-, Nasen- oder Halsleiden, oder Mißbildung dieser Organe hat, oder eine Brille braucht, spreche vor.

† Gebrauchte Armee - Schuhe, gut wie neu, zu sehr niedrigen Preisen. J. M. Weinhaner.

† Lassen Sie Ihre Ford anstreichen bei E. Heidemeier Co.

† Dr. Long macht schielende Augen in kurzer Zeit gerade; schmerzlos und ungefährlich. Alle sehen besser, wenn die Augen gerade sind. Jeden Samstag im Plaza Hotel, Neu-Braunfels; man komme früh.

Nur wenige Tage mehr
dauert der
Verkauf von Armstrong's Linoleum

Verpassen Sie diese Gelegenheit nicht, Ihr Heim zu verschönern und Ihre Fußböden sanitär, leicht zu reinigen und anziehend zu machen, mit so großer Ersparnis in Dollars und Cents. Schöne neue Muster in Breiten von 6, 7 1/2 und 12 Fuß.

Vergessen Sie nicht: Wir schneiden das Linoleum in Zimmergröße und Sie bezahlen nur für das, was in Ihr Zimmer hineingehet.

Congoleum Squares reduziert.
Neuer Vorrat in schönen Mustern.

J. Jahn
„Quality Furniture Store“
Phone 21

Sichere Geld-Anlage
Wir offerieren Texas County- und Stadt-Bonds und Warrants, in Summen von \$500 aufwärts.
Bitte nachzufragen bei
Repräsentiert J. L. Arlitt,
Bond und Warrant Dealer,
Austin, Texas.
Adolf Stein
Neu-Braunfels, Texas.

Nach Deutschland oder dem Auslande

Schiffsfahrten von New York nach Bremen:
Zweite Kajüte \$125.00
Dritte Klasse \$103.50

Eiband & Fischer
Agenten für Norddeutschen Lloyd und United States Lines

NATURE CURE

Welche Leiden können von Nature Cure Vorteil haben?
Jedem ein Leiden, das keine wundärztlichen Eingriffe erfordert, kann erfolgreich durch natürliche Therapie behandelt werden. Nature Cure ist erfolgreich bei Verstopfung, Hämorrhoiden, Appendicitis, Diarrhöe, Tuberkulose, Meningitis, Lungenentzündung, Bronchitis, Katarrh, Asthma, Malaria, Wasserhucht, Brights Krankheit, Diabetes, Rheumatismus, Nieren-, Blasen-, Magen-, Leber-, Herz-, Lungen- und Darmleiden und allen Toxemia-Fällen, ohne Drogen.

Besonders wirksam ist Nature Cure bei Frauenleiden. Wer krank ist, Rückaratbeschwerden oder Schmerzen in irgend einem Teil des Körpers hat, sollte mich konsultieren. Konsultation frei.
Konsultation frei. Lady Attendant.

R. C. Reynolds, M. D., D. C.
Office Comal Hotel Telephone 522
Sprechstunden 9:30 a. m. bis 5.00 p. m.
Dienstags, Donnerstags und Samstags.

Das Schloßgeheimnis.

Erzählung von Fedor Maria.

(Fortsetzung.)

„So viel ich unter der Hand erfahren konnte,“ fuhr Dr. Albertin fort, „hat die Professorin Wallberg nach dem Tode ihres Vaters dessen gesammte Papiere vernichten lassen, aus dem einfachen Grunde, ihren Gatten der Durchsicht dieses meist recht unerquicklichen Materials zu entziehen; außerdem ist aber kaum anzunehmen, daß dem alten Bruno Horsten etwas über das Geheimnis der Voggenburg bekannt gewesen, er hätte sonst sicher Lärm geschlagen in der Hoffnung, daß von dem aufgefundenen Erbe der Langersdorfs auch für ihn eine Kleinigkeit abfallen würde. Mir scheint in Anbetracht des Umstandes, daß in der Wallberg'schen Familie jegliche Reminiscenz an die adeligen Verwandten- u. Bekanntenkreise vermieden wurde, es sogar sehr wahrscheinlich, daß der Maler durch Ihren Brief überhaupt zum ersten Male etwas von der Voggenburg gehört hat, und es war deshalb sehr recht von Ihnen, Herr Graf, daß Sie den jungen Mann als ganz Fremden behandelten. Zudefen ist es, wie gesagt, ganz gut, daß wir ihn hier haben; ich werde mit größter Vorsicht aus ihm zu erfahren suchen, ob er mit der in Frage stehenden Angelegenheit vertraut ist oder nicht.“

„Und glauben Sie nicht — daß er — angenommen, er wüßte Näheres über das verschwundene Vermögen — gefährlich werden könnte, falls er mit Josephha zusammentreffen sollte?“

„Ich glaube es nicht — dann wäre es ja aber auch sehr leicht zu vermeiden, wenn die Baroness angezweifelt würde, während der Dauer seiner Anwesenheit auf der Voggenburg nur zu bestimmten Stunden ihre Gesichter zu verlassen.“

„Das ist richtig,“ nickte Graf Valben. „Vorsicht kann nie schaden, wenn sie in diesem Falle auch nicht gerade absolut vonnöten ist, denn da Josephha selten ohne die Begleitung der Kastellanin den Park betritt, dürfte es Wallberg wohl schwer werden, sich ihr zu nähern. Nun, lieber Doktor, lassen Sie uns noch einmal recht genau den Grundrißplan des Schlosses prüfen. Aus den aufgefundenen Notizen Friedrich Langersdorfs in dessen Tagebuche geht hervor, daß er zum letzten Male im Sommer 1837 die sämtlichen Stellerräume hat

durchgraben lassen, ohne ein Resultat zu erzielen; von da ab bis zum Tode von Josephha's Vater und bis zu dem Augenblick, wo ich die Voggenburg im Sequester erstand, scheinen keinerlei Nachforschungen mehr stattgefunden zu haben, die ganze Sache überhaupt in Vergessenheit geraten zu sein.“ Der Graf breitete einen Plan des Schlosses, in dem die und da verschiedene Punkte mit Planisist bezeichnet worden, vor sich aus und fuhr dann fort: „Das Mauerverk auf der östlichen Seite — hier — ist von uns bereits inspiziert worden; es findet sich nirgends auch nur ein winziges, höhlungsförmiges Fleckchen, das auf eine Höhlung in den Wänden hindeuten könnte. Ich möchte Ihnen nun vorschlagen, Doktor, in einer der nächsten Nächte — wir sind dann am ungehörigsten — mit der Durchsichtigung des Westteils zu beginnen. Auf dieser Seite liegen auch die ehemaligen Gefängnisräume, und ich sagte Ihnen schon, daß ich die Unterbringung des Scharfes in den kolossal dicken Streifen nicht für unmöglich halte.“

„Sie wissen, daß ich Ihnen stets zur Verfügung stehe, Herr Graf, und ich bin gar nicht zweifelhaft darüber, daß der Schatz noch existiert und gefunden werden wird.“

Mehrere Tage waren seit der Ankunft Bruno Wallberg's auf der Voggenburg verstrichen. Der Maler hatte fleißig gearbeitet und mit Lust und Liebe. Die Wand- und Deckengemälde im großen sogenannten Ritteraal des Schlosses stammten sicher von Meisterhand, und es machte Bruno viel Freude, die wichtigsten Contouren und die verblassten Farben möglichst genau den ursprünglichen Originalen nach wieder zu vervollständigen. Die Arbeit schritt rüstig vorwärts, so daß der Graf, der an jedem Morgen zu bestimmter Stunde im Saale erschien, sich nicht enthalten konnte, dem Maler seine warmen Anerkennung auszusprechen. Valben's Benehmen war Bruno gegenüber daselbe geblieben, der Graf war lebenswürdig und freundlich, doch stets in vornehm zurückhaltender Weise. Das war dem Maler ganz recht, jedenfalls bedeutend lieber, als das ausgefuchste herzliche und ausschmeichelnde Wesen des Doktor Albertin. Der Mann gab sich augenscheinlich die größte Mühe, der Freund und Vertraute Bruno's zu werden. Stundenlang sah er zwischen den Gestellen, Gerüsten, Staffeleien und Farbentöpfen im Saale und

plauderte mit dem eifrig Arbeitenden, oder verfuhr wenigstens, ihn in die Unterhaltung zu ziehen. Das, was Wallberg bei diesen Plaudereien immer am peinlichsten berührte, war des Doktors — wenn auch sehr vorsichtig sich kundgebendes Bemühen, die Ersteren Familienverhältnisse zu streifen. Anknüpfend an die einseitige Bekanntschaft des Grafen Valben mit der Mutter Bruno's kam er auf tausenderlei Dinge zu sprechen, von denen er nie und da gehört haben wollte, die alle mehr oder weniger Bezug auf das Horsten'sche Geschlecht hatten, und denen er gewandt jene Fragen unterzuschleiben wußte, deren Verantwortung ihm erwünscht erschien. Der Doktor sollte sich freilich etwas enttäuscht fühlen, denn Bruno, der ja über die Horsten'schen Familienangelegenheiten gar nicht orientiert war, gab nur höchst unzuverlässigen Bescheid. Es kam so gar dahin, daß er unter dem Vorwande, allein ruhiger und ungeörter schlafen zu können, sich während seiner Arbeitsstunden im Saale einschloß und damit sich der lästigen Belästigung von Seiten des Doktors ein für allemal entzog. Die angenehme Erholung war für ihn die Zeit noch Sonnenuntergang, die er mitunter im kleinen Zimmerchen des Kastellans verplauderte, von dem er sich über seine verstorbenen Mutter erzählte, bis die große Stuckuhr an der Wand meldete, daß es Zeit sei, das Lager aufzulassen.

Ein köstlicher Herbstabend war es, da Bruno etwas später als er sonst seine Spaziergänge zu unternehmen pflegte, die breite Pappelallee des Schlossparks hinabwandelte und dann in einen der schmälern Seitenpfade einbog, die rechts und links sich durch dichtes Gebüsch und zwischen verwilderten Bosclets entlang schlängelten. Bruno war heiter und guter Dinge. Die Zigarre in der rechten, einen schwanken Weidenstock in der linken Hand, schlenderte er langsam den engen Pfad hinab und sog mit Entzücken den frischen Herbsthauch ein, der Gräser und Blätter bewegte. Da war es ihm plötzlich, als höre er vor sich heftige Stimmen, von denen die eine ihm in nicht gerade angenehmer Erinnerung war. Er blieb einen Augenblick stehen und lauschte.

„Ich habe strengen Befehl, gnädiges Fräulein, und muß bitten, mich nicht Unannehmlichkeiten seitens des Herrn Grafen auszusprechen.“ schallte es zu ihm herüber. „Wenn Sie sich nicht fügen wollen, sehe ich mich genötigt, sofort dem Herrn Grafen zu

melden, daß —“ „Der Herr Graf geht mich gar nichts an, sagen Sie ihm das gefälligst, Sie alter Brummbar,“ gab unterbrechend eine frische Mädchenstimme zur Antwort. „Ich darf meine Zimmer verlassen, wann ich will, und frage keinen Menschen, am allerwenigsten Sie und den Grafen deshalb um Erlaubnis. Nun trotten Sie ab und bewachen Sie weiter den Eingang zu Ihrer Küberhöhle!“

„Brummbar — Küberhöhle? Gnädiges Fräulein, das sind Worte, die ich mir in allem Ernste verbitten muß! Küberhöhle — hm! So lange die Langersdorfs hier gewirkt haben, war die Voggenburg natürlich ein Paradies, da wäre ich auch kein Brummbar gewesen, sondern der Engel, der dies Heiligtum beschützt! Merkwürdig nur, daß die Langersdorfs selbst dieses Paradies in eine Küberhöhle verwandelt haben.“

Der lauschende Bruno hörte einen hellen zornigen Laut. „Sie — frecher, unverschämter Mensch,“ fuhr die nunmehr vor Aufregung zitternde Mädchenstimme fort, „wie können Sie es wagen, den Namen meiner Familie in nicht misszuversehender Weise zu schmähen! Augenblicklich entfernen Sie sich, oder ich fuche selbst Hilfe beim Grafen Valben gegen Sie!“

Im Gebüsch rauschte es, der Maler trat auf den Rasenplatz. Einem Moment blieb er erstaunt stehen: die er da vor sich sah in einfach dunkelblauem Hauskleide, ein schlichtes Mütchen auf der blonden Haarfülle und einen Sonnenschirm in der mit einem Gartenhandschuh bekleideten kleinen Rechten — das war ja das Dornröschen, das ihn am Tage seiner Ankunft entzückt hatte! Das war das Dornröschen aus seinem wachen Traum, die braunen Augen, die ihn auch jetzt halb sehen und halb erschreckt anblickten wie damals, da er sie zum ersten Male gesehen!

Bruno trat rasch und energisch auf den kleinen griesgrämigen Parkhüter zu, der neben dem Mädchen stand. „Fort!“ sagte er nur und deutete mit der erhobenen Hand nach dem Wege zu, aber sein Müt war dabei so ernst und drohend, daß der bissige Cerberus ohne Weiteres, nur unter leisem Murren das Feld räumte.

„Verzeihen Sie mein eigenmächtiges Einschreiten, gnädiges Fräulein,“ fuhr Bruno indessen fort und verbeugte sich vor seinem Dornröschen, wobei es ihn gar eigen übernahm, als er tiefer in ihr Auge zu blicken gezwungen war; „ich sah und hörte, daß Sie von dem impertinenten Menschen auf ungezogene Art gekränkt wurden, und hielt es für meine Pflicht, Sie von der Gegenwart dieses Mannes zu befreien. Mein Name ist Wallberg — Bruno Wallberg.“

Das junge Mädchen war sehr verwirrt. Eine tiefe Rote hatte ihr Antlitz mit Purpurwellen überzogen, sie nestelte mechanisch an den seidnen Franzen ihres Schirms, um nicht das Gegenüber anschauen zu müssen. Möglicherweise hob sie mit rascher Bewegung den Kopf, sie schämte sich sichtlich ihrer Befangenheit.

„Ich heiße Josephha v. Langersdorf,“ antwortete sie, „und bin die Waise des Grafen Valben. Ich habe auch bereits das Vergnügen, Sie, mein Herr, zu kennen, da ich Sie öfters im Schlosse gesehen, freilich ohne von Ihnen bemerkt zu werden, bis auf — hier stockte ihre Stimme ein wenig und die verätherische heilige Blut auf ihren Wangen trat von Neuem schärfer hervor — „bis auf das erste Mal an dieser selben Stelle.“

„D, ich entinne mich wohl,“ fiel Bruno lebhaft ein, „ich glaubte Dornröschen vor mir zu sehen!“

„Es war ein kindischer Einfall von mir, mich in die Gewänder aus dem Nachlaß meiner Urgroßmama zu hüllen, aber ich verzeihere Sie, Herr Wallberg, in der Einsamkeit kommt man hin und wieder auf die absonderlichsten Ideen. Ich liebe die Einsamkeit im Allgemeinen und erfreue mich wenig an dem Treiben der großen Welt, oft aber ist es selbst mir zu still hier zwischen den dicken Mauern der Voggenburg, und ich wünschte ein Vogel zu sein, um in die weite Welt wandern zu können.“

„Ja, mein Gott, gnädiges Fräulein, was hält Sie denn zwischen den

vier Wänden des Gespenserschlosses zurück? Ich meine, die Jugend hat am ersten Anrecht darauf, nach dem Schönen zu halten, wo es sich ihr bietet, und gibt es nicht auch noch andere kitzelt Schönheiten, als gerade hier?“

Ein leiser Seufzer, der fast jähermütig klang und zu dem sonnigen Antlitze Josephha's so gar nicht paßte, hob des Mädchens Brust. Sie schaute den Maler einen Moment ernst und treubersig an, dann sagte sie rasch:

„Ich glaube, Sie sind eine offene und eheliche Natur, Herr Wallberg, eine solche findet sich aber nicht allzu oft auf der Voggenburg ein, ich muß deshalb ein wenig mit Ihnen plaudern. Wollen wir uns dort auf die Kastellanin beschränken? Frau Schulz, die gute alte Kastellansfrau, würde sogar ja, es schide sich nicht, mit einem jungen Herrn allein im Park zu weilen, und noch dazu zur Dämmerstunde, aber ich habe gar keine Lust, mich so genau an ihre Vorschriften zu halten.“

Josephha warf das kurze Mädchen, das sie um die Schultern gehängt, über die dunkelgrünen Gräser der kleinen Rasenbühne und ließ sich darauf nieder. Während nahm der Maler neben ihr Platz; die anmutige Erscheinung und das Wesen des Mädchens hatte ihn im Augenblick gefangen genommen. Es dauerte

nicht lange, da waren die Beiden gute Freunde und plauderten mit einander, als ob sie bereits seit Jahren bekannt wären. Bruno erfuhr, daß Josephha v. Langersdorf die Letzte ihres Geschlechtes sei. Seit langen, langen Jahren waren die Langersdorfs auf der Voggenburg erbenlos geblieben, eine arme Freiherrenfamilie, die aber mit jähher Festigkeit sich die Scholle zu erhalten verstan-

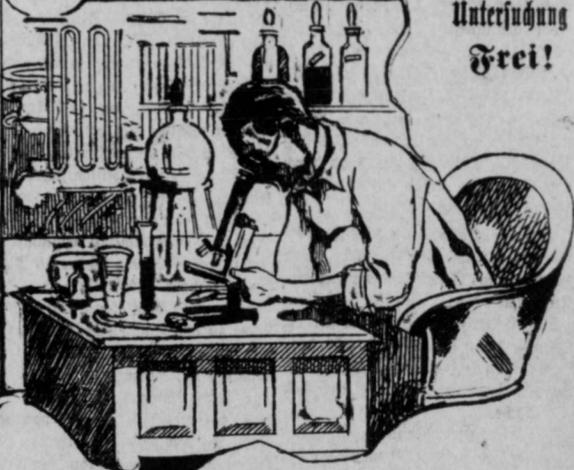
(Fortsetzung auf Seite 7.)

Hatte knappes Entkommen.

„Meine Frau und Kinder dachten, ich werde sterben, als ich nach einem Magenbeschwerdenanfall bemußlos wurde. Es war Sonntag gleich nach dem Mittagessen. Sie sagten, ich sah wie tot aus, und ich denke, daß ich nahe daran war. Ich litt mehr oder weniger an Magenbeschwerden und Blähungen seit 2 Jahren und konnte keine dauernde Erleichterung bekommen. Als ich mit einem Freund von diesem Unfall sprach, riet er mir, Maars Wundervolles Mittel zu versuchen. Seit ich es vor 18 Monaten nahm, habe ich keine Blähungen oder Magenbeschwerden mehr gehabt.“ Es ist ein einfaches, harmloses Präparat, das den Natarhschleim aus den Eingeweiden entfernt und die Entzündung beseitigt, die fast alle Magen, Leber- und Darmleiden verursacht, einschließlich Appendizitis. Eine Dosis überzeugt, oder man bekommt sein Geld zurück. Heberall in Apotheken zu haben. Ad.

Männer! Konsultieren Sie einen Deutsch sprechenden Arzt!

San Antonios ältester und am längsten etablierter Spezialist. — Zuverlässig und erfolgreich. Hat einen 30jährigen Record einer ehrenvollen erfolgreichen Praxis in dieser Gegend. — Seine Diplomas, Zertifikate und Zeitungsreferate bezeugen seine Zuverlässigkeit.



Wissenschaftliche Laboratorium-Untersuchung Frei!

Individuelle moderne Methoden besiegen die Krankheiten, welche ich behandle.

Wenn Sie krank — müde sind der Patentmedizinen und der Experimente — verschieben Sie die Sache nicht, sondern konsultieren Sie mich sofort und verlangen meinen Rat. Ich wünsche mit jedem zu sprechen, der an Blutkrankheiten, Säurestoff, Nieren, Blase, Nerven oder anderen Männerkrankheiten leidet. Doch sie heftig sind, bekräftigt mich nicht, alle meine Patienten machen dieselbe Erfahrung. Ich habe ihnen Versicherung gebracht und werde sie Ihnen bringen. Männer, welche das Gefährliche ihres Zustandes kennen, werden umfomehr die Hilfe suchen, welche ich gebe. Konsultiert mich! Wenn Sie mich besuchen, werde ich Ihnen die großen Vorteile meiner Methode erklären. Meine langjährigen Erfahrungen und mein Studium von Nerven, Blut- und anderen Krankheiten der Männer gereichen mir bei der Behandlung zu großem Vorteil und garantieren Erfolg. Wenn Sie leben, ist es für Sie rasch, hunderte von Weibern zu kommen, um von einem erfahrenen und erfolgreichen Spezialisten untersucht und behandelt zu werden. Ich widme der Gesundheit eines jeden meiner Patienten mein spezielles Interesse.

Mein Erfolg.

Mein Erfolg basiert auf mein Wissen. In meinen Befanntmachungen wurde ich keine falschen Angaben; ich stehe für jeden Guksatz. Ich untersuche und behandle jeden Patienten selbst. Ihr Fall wird nicht Geheiß an vertraut. Ich mache alle Verschreibungen selbst und sehe darauf, daß Sie die richtige Medizin bekommen; auch empfangen Sie persönlich bei jeder Konsultation. Ich verpreche nicht mehr, als ich tun kann, und Sie werden recht behandelt.

Verzweifeln Sie nicht.

Ich habe vollständige klinische Ausbildung in der Behandlung von Männerkrankheiten und habe denselben jahrelanges spezielles Studium genötigt. Meine Ausbildung und Erfahrungen befähigen mich ganz besonders zu deren Behandlung. Die neuesten Methoden kommen in Anwendung und Sie werden jedesmal von mir persönlich behandelt. Sie schulden es sich und Ihrer Familie, mich unverzüglich zu konsultieren.

Meine wissenschaftlichen Methoden und liberalen Bedingungen werden Sie interessieren. Ueber zwanzig Jahre stehe ich die Spezial-Praxis aus und habe mich immer bestrebt, die neuesten Methoden anzunehmen, welche man vorher nicht gekannt hat. Ich habe alle neuen Entdeckungen in den Dienst der Heilung gestellt und meine Honorare sind maßig.

Ich mache keine {Männer-Krankheiten} briefliche Diagnose. Das kundige Auge des Arztes muß jedesmal gebraucht werden. Referenzen: irgend eine Bank oder Trust Company, Zeitungen, Kaufleute und geheilte Patienten.

Freie Untersuchung! Freie Untersuchung! 10 Uhr morgens bis 4 Uhr nachmittags und von 6 bis 7 Uhr abends. Sonntags: 10 Uhr morgens bis 1 Uhr nachmittags

DR. WARD Männer-Krankheiten 326 West-Gommesee Str., San Antonio, Texas. Zuverlässig, Erfolgreich und Langzeitliert. Hier wird Deutsch gesprochen!

Advertisement for Heppelwhite Model \$167.50. Includes an illustration of a man pointing to a gramophone and text describing the product and company (LOUIS HENNE CO., NEW BRAUNFELS, TEXAS).

den hatte, auf der sie einst mächtig und groß gewesen war. Ein schwerer Verlust, der mit der letzten großen finanziellen Krise über den Vater Josephas hereinbrochen, hatte diesen das Leben gekostet und seine alte stolze Bestie unter den Hammer gebracht. Josephas befand sich zur Zeit des Unglücksalles ihrer geistigen Ausbildung halber in einer Schweizer Pension; als sie von dort zurückkehrte, war ihr Vater längst in die kühle Erde gesenkt worden. Auf der Loggenburg droben aber residierte als nummehriger Besitzer ein einflussreicher Greis, den Josephas wohl kannte, denn er hatte als Freund ihres toten Vaters gegolten, dem sie aber nie anders als mit unerbittlichem Willen gegenübergetreten war. Ihn hatte das Gerücht auch zu ihrem Vermund und Bewalter des kleinen Vermögens, das ihr mütterlicherseits zugefallen war, ernannt, und so mußte sie ihm denn noch dankbar sein, daß er ihr erlaubte, auf der Loggenburg sein Eremitenleben zu teilen.

Bruno hatte mit sichtlichem Interesse dem offenerzigen Geplauder Josephas gelauscht; es lag in ihrer Erzählung etwas, das ihn ungemein sympathisch berührte und Widerklang fand in der eigenen Brust. Hatte das Geschick ihrer Familie nicht viel Ähnlichkeit mit dem seiner Mutter? War mit ihr nicht auch die Letzte ihres Stammes aus der Welt gegangen? Sah auf dem alten Herrensitze der Soriten heute nicht gleichfalls ein anderes Geschlecht, ein fremdes, das nichts wissen wollte von den Traditionen, die einst auf derselben Scholle gepflegt wurden? Der junge Walter empfand plötzlich ein herzliches Mitleid für die arme Waise, die neben ihm saß; er blickte zu ihr auf und sah, daß sie die Augen niedergeschlagen, um den feuchten Schimmer zu verbergen, der den Glanz derselben erhobt hatte, und das rührte ihn tief.

„Es ist freilich kein sonniges Schicksal, das Ihnen beschieden worden, gnädiges Fräulein,“ sagte er sanft, „doch Sie sind noch jung, wie ich, und sollen wir Beide verzweifeln ob unserer trüben Vergangenheit, wo uns doch eine weite rosige Zukunft noch winkt? Ich kann mich sehr wohl in Ihre Seele hineinversetzen, denn auch mir hat das Glück nicht gerade an der Wiege gelächelt, aber ich bin Optimist und betrachte alles das, was uns bevorsteht, als den helleren und froheren Teil unseres Lebens.“

Josephas zerließ mit der Spitze ihres Schirmes einige Sandfingerringe, die zwischen dem Rasengrün lagen. „Glauben Sie mir, Herr Wallberg,“ entgegnete sie, „ich bin keineswegs eine Natur, die sich aufreibt in grübelnder Unzufriedenheit mit der Gegenwart. Ich bin ziemlich sorglos und heiter angelegt und hoffe wie Sie auf eine bessere Zukunft. Es gibt aber

Stimmungen, deren Einfluß selbst der starkgeistigste Mensch sich nur schwer entziehen kann, und diese Stimmungen, von denen auch ich abhängig bin, werden hier geflissentlich in mir genährt.“

„O, gnädiges Fräulein, ich kann doch unmöglich glauben, daß Sie in Ihrer alten Heimat irgend welchen Annehmlichkeiten ausgesetzt sein sollten!“

„Nicht absichtlich — das keineswegs! Graf Valben bleibt mir fern und kümmert sich nur in Kleinigkeiten um meine Person, das würde ich immerhin gern ertragen! Aber er hat seit Wochen einen schrecklichen Menschen bei sich, einen Janulus von mehrstrophischer Art, den er in Berlin kennen gelernt hat und der ihn hier in seinen magischen Studien unterstützt. Man sagt, Doktor Albertin sei ein gelehrter Herr, mir ist er nie anders erschienen wie ein schleichendes Neptil. Vielleicht übertreibe ich, ich kann aber nicht lügen, und das kriechende Wesen des Doktors ist mir in der Seele verhaft.“

(Fortsetzung folgt.)

Merke aus Deutschland.

Einer Meldung der New York Times zufolge soll in Bayern zwischen Boershofen und Stodheim vorzügliche Kohle gefunden worden sein.

Die diamantene Hochzeit feierte der älteste Geistliche der Provinz Ostpreußen, der in Königsberg lebende Pfarrer Bachhausen, am 6. Januar. Der 94-jährige Ehemann und die 82-jährige Gattin befinden sich noch bei guter Gesundheit. Neun Kinder und 16 Enkel dürfen den seltenen Tag miterleben. Wegen des hohen Alters hat die Feier nur im engsten Familienkreise stattgefunden.

Nach einem vom Städtischen Verkehrsamt Baden-Baden den Zeitungen übermittelten Bericht über den Fremdenverkehr geht hervor, daß die Gesamtzahl der im Jahre 1921 in Baden-Baden angekommenen Fremden etwas über 85,000 betragen hat. Etwas über 66,000 entfallen davon auf Inländer und nahezu 19,000 auf Ausländer, ein Verhältnis, das, wie das Verkehrsamt bemerkt, zu Vorkriegszeiten nahezu das gleiche war. Von einer Ueberfremdung Baden-Badens oder auch nur eines Vorherrschens der ausländischen Gäste kann keineswegs gesprochen werden.

Der seit fünf Wochen dauernde Prozeß gegen die Münchener Kleiderfirma Jidor Bach wegen Wuchers fand jetzt ein Ende. Der Angeklagte wurde zu fünf Monaten Gefängnis, zu einer Geldstrafe von 200,000 Mark, sowie zur Einziehung des aus dem gerichtlichen Verkauf seines Lagers erzielten Erlöses in der Höhe von annähernd 2 1/2 Millionen abzüglich einer Million, zur Tragung der Gerichtskosten und der Kosten

der Strafvollstreckung verurteilt. — Im Thüringer Museum in Gienach, brach durch die Nachlässigkeit eines jungen Purfchen, der glühende Asche in einem Holzfaß stehen ließ, ein Brand aus, dem Gemälde, Handschriften, Möbel, Kunst- und kulturhistorische Gegenstände im Gesamtwert von über einer Viertelmillion zum Opfer fielen. Unter den verbrannten Gemälden befand sich ein edles Lucas Kranach im Wert von 20,000 Mark, und ein Jan Breughel von 40,000 Mark Wert.

Wahrheitsgemäß.

Richter: „Sind Sie bereits vorbestraft?“

Angeklagter: „Darauf kann ich mir nicht so genau bestimmen. In den letzten 10 Jahre nicht!“

Richter: „Ist das wirklich wahr?“

Angeklagter: „Ja, ganz gewiß, lieber Herr Richter. Da habe ich doch ins Zeugnis jeßeln!“

Negerliches Zusammentreffen. Frau (die eben den Laden des Pfandleihers betreten will, vor ihrer Freundin, die herankommt, zurückprallend): „Da hatt' ich mich beinahe verlaufen — ich wollte zu dem Bäcker nebenan.“

„Ja, ja, wir werden alt, mich haben sie auch ausgelacht, als ich da drinnen Semmel verlangte.“

Proß.

„August, ich muß schlanker werden!“

„Auf keinen Fall, wo kämste denn sonst die Brillanten?“

Gaben ihr Morphiumpillen. Herr Geo. Schott von Youngstown, Alta., schreibt: „Als mein Vater vor zwei Jahren starb, sagte mir unser Arzt, daß meine Mutter nicht mehr als drei Monate leben könne, denn sie habe einen Magenkrebs. Um ihre heftigen Schmerzen zu stillen, gab er ihr Morphiumpillen. Ein Freund aus Nord-Dakota, der uns besuchte, riet ihr, Fornis' Albenkräuter zu gebrauchen, und sandte ihr etwas von dieser Medizin. Nachdem sie drei Tage Albenkräuter genommen hatte, waren ihre Schmerzen verschwunden und sie nahm schnell an Kräften zu. Sie verrichtet jetzt ihre Hausarbeiten und ist eine recht rüstige Frau, trotz ihrer vierundfünfzig Jahre. Fornis' Albenkräuter ist wirklich ein wunderbare Medizin.“ Ob in diesem Falle die Diagnose des Arztes eine richtige war, sei dahingestellt. Die Hersteller des Albenkräuters behaupten nicht, daß ihre Medizin ein Heilmittel für Krebsleiden ist, ohgleich ähnliche Fälle, wie der obige, berichtet werden, aber sie behaupten, daß dieses alte, bewährte Kräuterheilmittel eine vorteilhafte Wirkung auf die kranken Organe ausübt. Es wird nicht durch Apotheker verkauft, sondern durch Lokalagenten geliefert. Nähere Auskunft erteilt Dr. Peter Fahrner & Sons Co., 2501 Washington Blvd., Chicago, Ill.

Ausland.

In den Gebieten von Turba und Abrut in Siebenbürgen ist eine furchtbare Hungersnot ausgebrochen. 300,000 Menschen werden von Hungertode bedroht. Die Verarbeiter, die in diesen Gebieten beschäftigt sind, verlassen panikartig ihre Arbeitsstätten.

Von einer Reise aus Voralberg nach der Schweiz wird folgende Botschaft mitgeteilt: Ein Schweizer Reisender traf im Speisewagen des Schnellzuges eine Flasche Tiroler zum Preise von 500 Kronen. Für die leere Flasche erhielt er in der schweizerischen Bahnhofswirtschaft St. Margrethen 700 Centimes oder in österreichischer Währung 700 Kronen. Der Mann hat also damit, daß er eine Flasche Wein trank, 200 Kronen verdient.

Eine Budapester Hausfabrik hat sich zum Ziel gesetzt, die Wohnungsnot durch schnelle Bauten zu beseitigen. Ein Eisenbetonhaus mit sechs Zimmern und Mansarden wird in sechs Tagen unter Dach gebracht. Die Häuser werden aus Eisenbetonplatten hergestellt, deren Zwischenraum mit Kieselgerde ausgefüllt wird, die gut isoliert. Dach und Pfosten sind aus Holz und werden fertig an die Baustelle gebracht. Vorteil des Materials gegenüber der Ziegelbauten ist dessen Leichtigkeit. Da alle Bestandteile vorläufig nach einheitlichem Typus voraus fertiggestellt werden, braucht die Aufstellung wenig

Zeit. Solche Häuser sind, auseinandergelegt, leicht transportabel. Die Fabrik hofft, später sich für mehrere Typen einzurichten. Heute kostet ein derartiges Sechszimmerhaus in Budapest 300,000 Kronen.

Nach einer Erklärung des Professors Schoet in einer Sitzung der Pariser Akademie der Wissenschaften ist am belgischen Kongo bei Vafoko ein neues Mineral gefunden worden, das dieselben hitzeausstrahlenden Eigenschaften hat wie das Radium. Dieses „Afolit“ genannte Mineral hat das Aussehen eines gelblichen Kristalls, das sich aber verändert, wenn Hitze abgegeben wird und das Mineral an Substanz verliert.

In Wien hat sich nach dem Vorbilde der amerikanischen Prohibitionsbewegung ein österreichisches Komitee zur Förderung der Totalabstinenz- und Prohibitionsbewegung gebildet, dem der Generalsekretär des amerikanischen „Prohibition Committee“, Mr. Hillman, seine Unterstützung zugesagt hat. Es wird darauf hingewiesen, daß der Alkoholkonsum Oesterreichs im Jahre 1920 nicht weniger als 30 Milliarden Kronen verschlang.

In Petersburg ist ein Brief Maxim Gorkis aus Berlin eingetroffen, in dem er seine Eindrücke in Deutschland schildert. Ueber seinen Gesundheitszustand schreibt Gorki, die Nerven hätten sich gelockert, das übrige zerlöt sei; deshalb müsse er zunächst auf die beachtlichste Behandlung seines Herzleidens in Rausheim verzichten und in den Schwarzwald gehen. Dennoch habe er ein starkes Bedürfnis nach Arbeit. „Hier in Deutschland“, fährt Gorki fort, „herrscht eine Atmosphäre, die zur Arbeit anregt, denn die Deutschen arbeiten selbst so eifrig, so tapfer und so sinnvoll, daß unwillkürlich die Achtung vor ihnen steigt, trotz ihrer Bürgerlichkeit. Die Felder sind vorzüglich bearbeitet, die Winterfrachten stehen glänzend, überall ist es rein und ordentlich, und man fühlt die kluge, mächtige Hand des Menschen, der seinen Boden liebt. Alles ist, wie es vor dem Kriege war.“

„Aber das sei nur der äußere Eindruck. Innerlich sei nicht alles so wohlbestellt, das zeige das Leben in den Restaurants und Kinos, in denen religiös-mystische Filme vorherrschen. Ueberhaupt seien „Zogismus, indische Philosophie und andere giftige Mischereien“ in Mode. Trotz der vielen Streiks herrsche aber ein erstaunlich fortwährendes Leben, und der Berliner Straßenverkehr sei, nach einer Meinung Kraffins, stärker als selbst in London.“

Die Arbeitslosigkeit in Dänemark nimmt noch immer zu. Die Zahl der Arbeitslosen ist in der letzten Woche um 4000 gestiegen und beträgt jetzt 83,000, das ist 30,000 mehr als im Vorjahre zur selben Zeit.

Inland.

In den öffentlichen Schulen in Chicago wird jetzt wieder Unterricht im Deutschen erteilt.

Die Zahl der Arbeitslosen in Pennsylvania beträgt laut amtlichem Bericht 315,860.

Der Bürgermeister von San Francisco warnt Arbeitssuchende, dorthinzukommen, weil die Zahl der Arbeitslosen auch dort ungewöhnlich groß ist.

Hundert deutsche Mark waren vor einigen Tagen in New York 50 1/2 Cent wert.

Grustes und Feiteres in Inschriften an Häusern.

Aus der „Weser-Zeitung“ (Bremen).

Das Bauen ist eine feine Kunst, wenn einer hat' das Geld umsumst! (Gottwardstr.)

Wer baut, der hat der Haffer viel, der Kleider auch nicht minder. Ich bau mein Haus, so wie ich will für mich und meine Kinder.

(Kellheim, Bayern.) Allen zu gefallen kann möglich nicht sein, Es sein zu viel Köpff und zu wenig Verstand dorein (Tirol.) Ich hab' gebaut nach meinem Sinn, drum Kleider geh' nur immer hin. Und wenn es nicht gefällt, der

bau' es besser für sein Geld. (Hirschberg, Schles.) Wenn dieses Haus so lange steht, bis Reid und Eigentum vergeht, dann wird dies Haus so lange stehen, bis daß die Welt wird untergehen. (Braunsfels a. d. Ruhr.)

Lieber Mutter, mit Verlaub, Mach' uns doch nicht zu viel Staub' Schau' auf Berg und Burg entzückt, Ras' vorbei nicht wie verrückt. (Marienburg.)

So einer in dies Haus reingeh' Und dessen Sinn nach Stehlen sieh', Der bleibe lieber drauß'n, Meine Kost kann selber mausen! (Hagborn.)

Vor diesem war eine goldene Zeit, da liebte man Gerechtigkeit. Da schrieb man roth und siegelte grün, was man verbieth, das hielt man ihm, jetzt aber schreibt man schwarz und siegelt roth, und ist in der ganzen Welt große Noth. (Ermetheis, Hess.-Nassau.)

Treue, Glaube, Liebe, Recht, die vier haben sich schlafen gelegt; Wenn sie wieder aufstehen, Wird es besser im Land ausgehn.

(Egershausen b. Kassel.) Gott im Himmel sei's geklagt, Wie ein Mensch den andern plagt.

Dieses Haus ist mein und doch nicht mein, Wer nach mir kommt ist's auch nicht sein, Und wird's an den Dritten übergeh'n, So wird's ihm ebenso ergeh'n. Den Vierten trägt man auch hinaus, Nun sag mir doch, weß ist dies Haus? (Stubaier Tal.)

Du nützigst Gott so oft und gehst doch immer aus, wenn er dich dann besucht, dann bist du nicht zu Haus! (Rothenburg an der Tauber.)

Belehrung.

„Nana, ein Defraudant ist ein Dieb — nicht wahr?“

„Kein, das ist schon etwas Besseres!“

Im Gasthof.

Gelehrter: „Ich schreibe ein Buch über die Infekten!“

Zimmermädchen: „Na, über Infekten könnte ich auch ein Buch schreiben.“

Kindermund.

Lehrer: „Also jetzt hast aber mal endlich auf: D, B, D, K, S, T — und was kommt nach dem T?“

Nachhilfeschüler: „Nach dem Tee kommt der Jaharzt, der meine Schwester zu Weihnachten heiraten will.“

Falsch verbunden.

Die Telephonglocke schrillte. Professor Mündlein, der berühmte Chirurg, hob den Hörer ans Ohr und sagte mit seiner sanften, hohen Stimme: „Hallo wer ist da?“ Gleich darauf wandte er an seine Frau: „Du Emma,“ sagte er, „wo ist mein Hut und mein Mantel? Da ist jemand, der sagt, er könne ohne mich nicht länger leben!“

„O Gott,“ rief die Tochter Edith aus, „der meint ja gar nicht Dich, Papa, der meint ja mich!“

Zu verkaufen.

20 Eberhorn-Bullen, 1 und 2 Jahre alt. W. S. Adams, Neu-Braunsfels, Texas.

Seheier.

von Single Comb Brown Leghorns, 15 für \$1.25. Frau C. Karbach, Route 5, Neu-Braunsfels.

Zu verkaufen.

Ein registriertes Holstein Friesian-Bull 146 von einer 5 Gallonen-Milch. Walter Harborth, Seguin R. 1.

Notiz.

Alle, welche dem verstorbenen Herrn G. H. Rose schulden, oder Forderungen gegen seinen Nachlaß haben, werden ersucht, sich an Emil Rose, Seguin R. 1, oder Frau Anna Seefers, Neu-Braunsfels R. 1 zu wenden. 19 4

Zu verkaufen.

5 Zimmer-Haus, großes Lot, 2 Block von San Antonio-Strasse nahe Stadtzentrum; Preis \$1950.00. Bedingungen, wie sie passen. Man wende sich an Geo. Pfeiffer Lumber Co.

Zu verkaufen oder zu verhandeln, auf Rindvieh, Schafe oder Ziegen, zwei gute junge Fiel und ein gutes Arbeitspferd. Näheres bei Richard Schumann, Neu-Braunsfels. 19 4

Achtung, Farmer. Dittlinger bezahlt 40 Cents für Schand- und 50 Cents für Schäl-Corn. ff

Zu verkaufen. oder zu verhandeln für Eigentum desselben Wertes näher in der Stadt, mein Wohnplatz in der Comalstadt, 904 Union-Strasse. Frau Edward Arnold, 20 3 P. O. Box 446.

Zu verkaufen. 1712 Acker-Platz, 30 Acker urbar, guter Brunnen, Windmühle, gutes Haus und Nebengebäude; würde kleine Farm dicht bei der Stadt in Handel nehmen, oder etwas Strohgetreide. Preis \$7 der Acker. Hugo Bauntermühl, Hancock, Comal County, Texas. ff

Zu verkaufen oder zu verrenten mein 5 Zimmerhaus mit allen Bequemlichkeiten, zwei Lots, großer Stall und Kuhstall. Näheres beim Eigentümer Emil Wöhrig, Groos und Willow-Strasse, Neu-Braunsfels, Tex. ff

Zu verkaufen. Mehrere Lots an Academy-Strasse, nahe dem Geschäftsteil der Stadt; sowie auch mehrere Lots an der Millen-Strasse und in Hoffman's Addition; alles gute Bauplätze. ff Martin Faust.

HERM. C. MOELLER. Contractor und Baumeister. Kostenvoranschläge geliefert für Bauarbeiten jeder Art. Alle Arten Cementarbeit eine Spezialität. Wohnung, Telephon 293. Office-Telephon 159.

MARTIN FAUST. Advokat. Office in Holz's Gebäude. Herbert G. Henne. John R. Fuchs. HENNE & FUCHS. Deutsche Advokaten. Neu-Braunsfels, Texas.

Adolph Seidemann. Rechtsanwalt. Office West-Edge Plaza und San Antonio-Strasse, über Plaza West Market. Telephon 514.

MARTIN RUPPEL. Rechtsanwalt. Neu-Braunsfels, Texas. Office Südost-Edge Plaza und San Antonio-Strasse. Telephon 287. Sprechstunden 9 bis 12 vormittags und 2 bis 6 nachmittags.

ERNST KOCH. Allgemeiner Contractor und Baumeister. Ruhden von Häusern, groß oder klein, eine Spezialität. Cementarbeit jeder Art. Gobelmühle in Verbindung, für allerlei Holzarbeiten, Ost-San Antonio-Strasse. Telephon 179.

New Braunsfels Concrete Works. 423 Castell-Strasse. Langjährige Erfahrung in allerlei Concrete-Arbeit, wie Straßen-Curbing, Seitenwege, Kirchhof-Einfassung für Gräber oder Lots. Alles nach Wunsch gemacht. Spezialität: Dipping Mats, unter- u. oberirdische Cisternen, und Cilos. Louis Stahl, Eigentümer. ff. Telephon: 217. Wohnung 217.

Der Neu-Braunsfeller Gegenseitige Unterstützungs-Verein hat seine Statuten wie folgt festgesetzt: 21 bis 24 Jahre.....\$1.00 25 bis 29 Jahre..... 1.70 30 bis 34 Jahre..... 1.80 35 bis 39 Jahre..... 1.80 40 Jahre und aufwärts..... 1.80 Billig, einfach und zuverlässig! Unter direkter Kontrolle seiner Mitglieder! Jeder sollte sich anschließen. Man wende sich an irgend einen der Mitglieder des nachstehend genannten Direktoriats: Joseph Faust, Präsident. E. H. Pfeiffer, Vice-Präsident. H. Jansen, Sekretär. F. Drueker, Schatzmeister. Otto Heilig, Emil Fischer und J. G. G. Dirckx.

Automobil-Käufer! Wir haben die Preise für unseren großen Vorrat von gebrauchten Cars, darunter sich Fords, Buicks, Dodges, DaLands und Franklins befinden, reduziert. 40% Anzahlung, Rest 8 bis 10 Monate. Verkäufte diese Vergains nicht. Engler Auto Co. 201 Avenue D, San Antonio, Texas.

Der Blue Bonnet Meat Market gegenüber von den Blue Bonnet Mills. Zufriedenheit garantiert. Freie Ablieferung. Achtungsvoll, Bruno Bettge, Manager. Phone 80673

Schöne Mädchen und junge Frauen verlangt als Actresses in Moving Pictures. Eine neue Filmgesellschaft in Dallas, Texas, verlangt Mädchen und Frauen zur Aufnahme als Moving Picture Actresses. Bedingung sind: „Schönheit“, und etwas Intelligenz in der Darstellerkunst. Ich bin beauftragt, der Company 10 bis 20 Portraits in Größe 8 bei 10 Zoll von hiesigen Leuten bis Ende Februar einzusenden. Näheres zu erfragen bei 20 3 G. W. W. Studios.

(Fortsetzung von Seite 1.)

nennen dürfen und für die Aktien der Bank alles teurer geworden ist. Das Aufheben unseres Herrn „Direktors“ ist in der letzten Zeit gewaltig gestiegen. Das hat er einer Neuenführung des „Arbeitsboten“ zu verdanken. Vor einigen Wochen erschien nämlich auf der Titelseite der Zeitung ohne weitere Erklärung folgender geheimnisvoller Spruch:

Valuta
Dollars: 188.

Am nächsten Tag erhielt man in einem sehr gelehrten Aufsatz, den wie der „Vote“ mitteilte, „Herr Vandaldirector Zemann“ auf Ersuchen der Redaktion zu verfassen so freundlich gewesen war, die gewünschte Aufklärung. Und wieder stand auf der Titelseite:

Valuta
Dollars: 195.
Von dieser Zeit an führt im „Vo-

Opera House Programm

- Samstag, 25. Februar
William Fairbanks
— in —
HELL'S BORDER
2 Reel Comedy 10 u. 15c
- Sonntag und Montag
26. und 27. Februar
Eine Ralph Ince Production
Rollenbesetzung
Harry T. Morey, Kathlyn Williams, Faire Binney, Matt Moore, Grace Valentine, Roland Bottomley
Ein vollkommenes Bild beiliegend
A MAN'S HOME
2 Reel Comedy 15 u. 25c
- Dienstag, 28. Februar
Shirley Mason
— in —
LITTLE MISS SMILES
Fox News 10 u. 15c
- Donnerstag, 2. März
Hodkinson Produktion
beiliegend
JOURNEY'S END
Das einzige Filmstück, das je ohne Subtitle im ganzen Bilde hergestellt wurde
Fox News 10 u. 15c
- 12. u. 13. März
Rudolph Valentino und Agnes Ayres
— in —
THE SHEIK

ten“ der Dollar seinen unheilvollen Tanz auf. Er springt bis auf 300, laßt sich darauf plötzlich auf 150 herab, um schließlich rings um 200 zu schwärmen. Die Arbeitsboten scheinen das sehr nett zu finden. Jeden Tag eine andere Zahl! Unsere Köche in und mein zehnjähriger Junge, zumindest haben daraus ein hübsches Kartenspiel gemacht. Jeder von ihnen nennt heute die Zahl, die morgen ihrer Meinung nach im „Vote“ stehen wird, und dann jubelt Fritz, wenn er besser geraten hat als Vinal. Wo auch Valutaspekulanten! Man sieht, wie eine solche Methode, die seit einigen Monaten plötzlich in vielen deutschen Blättern (auf höheren Verlehl?) eingeführt ist, die Spielhaft und den Spekulationsgeist aufstacheln. Denn es bleibt natürlich nicht bei einem Spiel zwischen Kindern und Küchenbrinzessinnen. Ich habe Tritens hübschen Jungentopf einmal zwischen meine Hände genommen und ihn gefragt, ob er wisse, was die Zahl eigentlich bedeute. Den Artikel des Direktors Zemann hat er offenbar gründlich gelesen, denn er wußte und weiß glücklicherweise nicht, daß Blut an diesen toten Zahlen klebt, die bei uns in der Küche Freude und Geächter erwecken, für manchen Mann dagegen, für Familien und das ganze Volk Unglück und Verderben bezeichnen. Doch lange kann es nicht dauern und Fritz wird das auch wissen. Und so drängt sich die alles beherrschende Valutafrage, eine Folge des wirtschaftlichen Elends Deutschlands, selbst ins Leben der Kinder ein.

Das liebe böse Gewissen.

Dem Redakteur einer Zeitung wurde mit Sand vermishter Zucker verkauft. Er löste den Zucker in Wasser auf, stellte das Gewicht des Sandes fest und zeigte mit Unterschrift seines Namens in der Zeitung an: „Ich kaufe bei einem hiesigen Kaufmann Zucker, der mit Sand gemischt war. Der Sand wog 5 Pfund. Er halte ich nicht den Schaden vergütet, so werde ich den Namen des Fälschers zum Nutzen der Allgemeinheit veröffentlicht.“

Zug darauf erhielt er durch die Post von fünf Stellen insgesamt 25 Pfund Zucker.

Stechadel - Statistik.

Reinzig Millionen Stechnadeln

wurden bis zum Ausbruch des Krieges täglich angefertigt. Die größte Stechnadelfabrik der Welt ist in Birmingham. Sie produziert in einem einzigen Tage 38 Millionen dieser nützlichen Nadeln. Da der Verbrauch an Stechnadeln gar nicht so ungeheuerlich groß ist, müßte bald ein enormer Ueberschuß darin entstehen, wenn nicht nachweislich 82 Prozent der Nadeln verloren gingen. Der Rest verdirbt während des Gebrauchs. Man hat ausgerechnet, daß die an einem Tage verloren gehenden Stechnadeln einen Wert von 18,000 Mark darstellen.

Der Schläumeier.

In ein vollbesetztes Abteil des D-Zuges stürzt in größter Hast ein Mann mit den Worten: „Vergeißung, hat vielleicht jemand von den Herrschaften etwas Rotwein bei sich? Da hinten ist eben eine Dame in Ohnmacht gefallen.“

Mit größter Bereitwilligkeit reicht ihm ein Herr eine Flasche samt Glas. „Vielen Dank!“ sagt der Ankömmling, indem er sich rasch ein Glas voll eingießt und es gierig austrinkt. „Ich kann so etwas nicht mit ansehen; es wird mir immer schlecht dabei.“

Geheißte Besucher der Neuen Braunsfelder Zeitung waren Emil

Rose, L. S. Scholl, Karl Daenger, Frl. Staats, Chr. Herr, — Wesh, Alex Wittendorf, Louis Wittendorf, Peter Hubertus, Ernst Bueche, Frau M. Jadel, Frl. Katie Jadel, Edwin Wosnig, Hermann Veyer, Frau Rosa Sieber, Hugo Pantermühl, Max Vorman, Jakob Seiler, Rud. Hoffmann jr., Robert Niemann und Sohn, Hilmar Doehne, Ernst Straßmann, Fr. Kraft, Richard Schumann, Otto Bergemann, Ferdinand Witt, Fritz Duellm, Joh. S. Koedel, Frau Olga Pundt, Rudolph Penschhorn und Söhnelein, Hy. Dietz, Rudolph Duering, Fritz Pösch, Hy. Streuer, Emil Albes jr., — Herzog, Frau Ed. Wiesmann, Otto Feid, Zoe Veyer, Frank Veyer, R. S. Wegner, Fr. Thuenel, Arno Schwarzlose, Frau Hy. C. Fischer, Dr. Reynolds, Otto Rauch, Oscar Eismann, Ernst Adams, Alf. Freitag, Gus. Meininger, Wm. Hengen, Frank Reinhard, Hy. Scholl, Albert Schwarz, S. C. Seimer, Louis Wittendorf, Fritz Waldschmidt, Eddie Werner, Frl. Alma Runge, D. L. Pfantziel, F. Fischer, Aug. Sahn, Alfred Ebert, Bernhard Trappe, W. S. Davis S. Stahl, Oscar Haas, Frau Alb. Borchert und Söhnelein, Hermann Kellermann, Frank Sonntag, Bruno Rose, Hermann Grimm, Wm. Kuehler, F. J. Clements, E. J. M. Berg und Kinder, Prof. John Miller, Dr. S. A. Long, Paul Zahn, D. D. Bell, Ernst Pave, S. Maier, Herm. Thormeyer, S. C. Roeller, Richard Dittmar, Gust. Boges, Carl Schlichting, Frl. Edna Moeller, Paul Schulze, Herm. A. Schroeder, Frau Herbert Adams, Frau Julius Mehlis, Bruno Benzel, Frau Henry Behrendt, Paul Bindseil, Fritz Ader, Julius Dietert, Ben Schwab, Harry Schlichting, G. Dietert, Alfred Schlichting jr., Clarence Wegel, Albert Bueche, Willie Voigt, Theo. Tolle, Alfred Tolle, Hugo Rose, Otto Bodemann, Ad. Necker, Emil Dierks, Prof. A. M. Fiedler, E. C. S. Klaf, Julius Viefele, Carl Krause, Julius Will, S. C. Meyer (Rockdale), D. R. Sands, Alex Moeller, Frau A. S. Wagenführ, Hy. Haas, Frank Günther, Harold Adams, L. A. Voigt, F. F. Fischer, J. Schwandt, Frau Gust. Eiband, Jacob Schmidt, Valentin Bormann, E. A. Eiband, Hy. Wehe, Adolf Eggeling, Hermann Schraub, Richard Ludwig, Carl Erben, Rud. DuRenil, Fritz Damm, Alfred Schulze, F. Haerberlein, Alb. Prinz, Geo. Vaetge, Adam Meyer, Hy. Schmidt, Frau Ida Stahl, Bruno Bettge, Ad. Koepf, Carl Jonas, Frau Louis Krause, — Erben, Otto Penschhorn, Hermann Lonne, Martin Preiß, S. S. Frieze, Emil Fischer, Chas. Contrads, Alfred

Hiermit stellt sich vor:

PIGGLY WIGGLY

Jetzt offen!

Piggly Wiggly gewährt Ihnen eine schöne, offene Gelegenheit, einen Teil Ihrer Grocery-Rechnung jeden Monat zu sparen. Rechnen Sie es selbst aus, wie viel eine Ersparnis von einigen Cents auf jedem Gegenstand, den Sie kaufen, in vier Wochen ausmachen wird.

Piggly Wiggly ist keine vorübergehende Laune. Anstatt dessen ist es eine Einrichtung zur Sparsamkeit, begründet und betrieben in Hunderten von amerikanischen Städten und Ortschaften in der Erkenntnis, daß

Selbstbedienung Geldersparnis

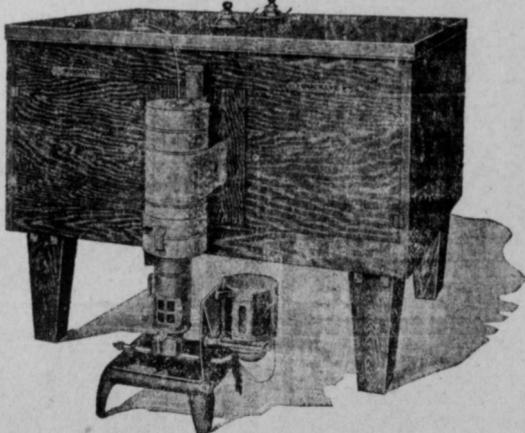
ist. Die Saläre von Clerks und Abfertigungspersonal, die Betriebskosten der Abfertigungs-Trucks, und schlechte Schulden sind alles „Verkaufskosten“, die der Kaufmann zu den Kosten des Artikels, den er Ihnen verkauft, hinzurechnen muß. Piggly Wiggly hat keine Clerks, kein Abfertigungspersonal, keine Trucks, und verkauft nur gegen Barzahlung. Sie genießen die Vorteile der erzielten Ersparnis, weil Sie sich selbst bedienen.

Piggly Wiggly ladet Sie zu einem Besuch ein. Piggly Wiggly wünscht, daß Sie für sich selbst sehen: „Sehen ist überzeugt sein.“ Sie werden willkommen sein, und sind nicht verpflichtet, etwas zu kaufen.

Piggly Wiggly

“All over the World”

Brützeit und Hühnchen-Zeit



Eine unserer modernen Brutmaschinen

Alex Forke

Neu - Braunsfels, Texas

Lassen Sie Ihre Eier von uns für Sie ansbrüten:
1 Trög von 125 Eiern \$ 5.00
2 Tröge, 250 Eier 10.00
3 Tröge, 375 Eier 15.00
4 Tröge, 500 Eier 20.00

Tausende von Single Comb White Leghorn Baby Hühnchen

für März, April, Mai und Juni, abgeliefert zu 15c das Stück. Von der beiliegenden Masse im Süden. Eier zum Ausbrüten in irgend einer Quantität, 8 Cents das Stück, wenn 50 oder mehr genommen werden.



Dieses ist ein wirklicher Brüter. Lassen Sie uns Ihnen einen wirklichen Brüter verkaufen, der Ihre jungen Hühnchen in Not nimmt. Besucher stets willkommen. Kommen Sie und besuchen Sie uns, und wir werden Ihnen einige wirkliche Eier-Maschinen zeigen.

Schul-Auditorium

Donnerstag, 23. Februar

7:45 abends

Six Royal Holland Bell Ringers and Musicians

Schweizer Glocken, Cymbel-Spielen, holländische Lure-Gesänge, Volkstänze und andere musikalische Neuheiten

Ein angenehmer Abend für Alle

Eintritt 15 und 35c

Opernhaus

Großer Masken-Ball

5 Preise 5

Gegeben von

The New Braunsfels Tigers

1. März 1922

Lanzt lang! Schlaft spät! Der 2. März ist ein Feiertag.

Musik von

7 Wittendorfs Syncopators 7
Lots of Pep

Eintritt einschließlich Kriegsteuer 50c

Kinder unter 12 Jahren frei

Seht Euch um nach Babe Ruth

Großer Preis-Maskenball

in der

Makdorffs Halle

Samstag, den 4. März,
6 Cash-Preise. Bitte Lunch mitzubringen, für Kaffee wird gesorgt.
Freundlichst laden ein
Oberlamf & Schreier.

Großer Ball

in der

Yorks Creek Sängerkhalle

Sonntag, den 26. Februar.
Alle Mitglieder und Freunde sind freundlichst eingeladen.
Yorks Creek Sängerverein.

Großer Preis-Maskenball

in der

Sequin Bowling Club

Sonntag, den 26. Februar.
Jedermann freundlichst eingeladen.

Großer Preis-Maskenball

in der

Umland Halle

Sonntag, den 26. Februar.
Eintritt 25 Cents.
Freundlichst laden ein
A. F. Garbrecht.

Großer Preis-Maskenball

in der

Bürger Ball

Sonntag, den 26. Februar.
Bitte Lunch mitzubringen, für Kaffee ist bestens gesorgt.
Freundlichst laden ein
Ernst Hüb.

Großer Preis-Maskenball

in der

Barbarossa Halle

Sonntag, den 26. Februar.
Bitte Lunch mitzubringen, für Kaffee ist bestens gesorgt.
Freundlichst laden ein
Ernst Hüb.